
Neinofy-Korrektur-Sohlen-Ratgeber

für

beschwerdegeplagte nichtgesunde Personen und interessierte Therapeuten

Auf welche ursächliche nichttherapeutische Weise kann man seine Beschwerden selbst reduzieren und seine Gesundheit spezifisch verbessern ?

Gesund zu Fuß dem Mainstream den Rücken kehren

Nach jahrzehntelanger Forschung (mehr als 40 Jahre) innerhalb der *Renner-Methode* (www.renner-methode.de) gelang uns (der W-Planet GmbH mit Sitz im bayerischen Mühldorf am Inn) zusammen mit *Leopold Renner* (dem Geschäftsführer unseres Dienstleistungsunternehmens), die Entwicklung eines gesundheitlich gut funktionierenden Selbstuntersuchungsvorgangs und dazu passenden podalen Korrektur-Maßnahmen nach persönlichem Maß für die menschliche Gesundheit. Mit unserem Knowhow kann die humane Körper-Statik nicht in krankheitsbezogener Art und Weise, wie es bisher üblich ist, sondern endlich auch in gesundheitlich biologischer (prophylaktischer) Ausgestaltung korrigiert werden. Es handelt sich bei dieser innovativen Methode um keine Kopie, Nachahmung oder Verbesserung bereits bestehender Methoden, sondern um ein Knowhow, das von Therapien unabhängig funktioniert, völlig neu in der Ausgestaltung ist und auf eigenen Beinen steht.

In einem Zeitraum von aktuell 47 Praxisjahren (Stand 2018) befundete *Leopold Renner* mehr als fünfzigtausend Röntgenaufnahmen des stehend aufgenommenen Bewegungsapparates und stellte dabei fest, dass davon weniger als Hundert Personen eine gesunde Normstatik aufwiesen. Das bedeutet rückschließend, dass nahezu jeder Mensch, an einer Fehlstatik leiden dürfte, dessen Ausmaß ihm selbst und seinen Therapeuten weitgehend unbekannt sein dürfte. Nachdem die Körper-Statik den Menschen als Ganzes zum human gewordenen Zweibeiner aufrichtet, ihn zusammenhält und stabilisiert, führt eine Fehlstatik beobachteten Ausmaßes dazu, ihn zu schwächen und zu destabilisieren. Das wirkt sich ganzheitlich im Lauf der Zeit auch auf seine Gesundheit negativ aus. Menschen mit „Fehlstatik“ sind weniger gesund und aktiv, als Menschen ohne. Eine intakte und weitgehend fehlerfreie Körperstatik ist die wichtigste Voraussetzung einer guten stabilen Gesundheit und Fitness. Diese Feststellung, die im Gegensatz zu unseren realen Beobachtungen und Untersuchungen in praxi steht, führte zur Entwicklung unserer Methode

Die Bewertung der verschiedenen Auswirkungen, die die persönliche Körper-Statik auf den übrigen Körper hat, ist der springende Punkt, denn ohne richtige individuelle

Einschätzung, kommt man zu keinem sinnvollen Gesundheits- Konzept. Bestehen funktionelle Erkrankungen oder Beschwerden unklarer Herkunft aufgrund statischer Störungen, konnte bisher kaum jemand das richtige Ausmaß beurteilen, weil man dieses gesundheitlich erst seit relativ kurzer Zeit messen und ermessen kann. Das ist Fakt und ist erst jetzt durch verschiedene Funde, zu denen auch gehört, sich selbst und unabhängig statisch untersuchen zu können, möglich geworden (*1, siehe Sternchenliste für kurze Erklärungen). Eine ausschließliche oder therapiebegleitende Korrektur einer Fehlstatik, durch ein gesundes asymmetrisches Beleben der Füße, ist unseren jahrzehntelangen Erfahrungen nach sehr gut geeignet, um relativ schnell und sicher zu Beschwerdefreiheit und zu gesundheitlichem Wohlgefühl zu kommen. Richtiges Handeln selbstverständlich vorausgesetzt.

Körper-Statik ist nicht gleich Körper-Statik. Man muss zwischen der individuellen lebendigen Statik einer Person, die Unikatcharakter hat und der theoretisch beschriebenen Statik in Lehrbüchern unterscheiden, die den Menschen als Modell an sich (ohne ihn zu individualisieren) beurteilt. Während die im Lehrbuch beschriebenen Formen normaler oder krankhafter Statik in der Regel therapeutisch sehr oft missverstanden werden (*2), kann es bei individueller *lebendiger* Einschätzung der Aktualstatik kaum zu Missverständnissen kommen (*3). Die Körperstatik, so wie sie bei einer Person vorkommt, macht als asymmetrisches Unikat einer Person für die Körperganzheit natürlich stets Sinn. Man müsste diesem Sinn nur nachspüren. Das unterbleibt in der Regel aber. Dieses *Nachspüren* ist unsere Spezialität (*4). Warum der eine Mensch Senkfüße hat, ein anderer Hohlfüße oder Spreizfüße, mag aus fachärztlicher Sicht oft krankhaft erscheinen und einer reduzierenden Korrektur bedürfen. Ganzheitlich gesehen gehören jedoch negativ beurteilte Fehlformen und Fehlachsen, die man im Körper fast jeder Person findet, zum genetischen Bauplan dieser Person. Sie ist so beschaffen und damit angeboren ausgestattet. Bevor man deshalb etwas als statisch krankhaft behandelt, sollte man zuerst dem Sinn und Zweck der Ursache auf die Spur kommen. Bevor man einer Person etwas verwehrt, das sie funktionell gut gebrauchen könnte. Dabei hilft jedem Beschwerdegeplagten heutiger Zeit das Knowhow unseres spezifischen Selbstuntersuchungsvorgangs, der das *gute Gefühl* in beiden Füßen und Beinen misst, das partielle Erhöhungen oder Absenkungen an verschiedenen Orten von Füßen und Beinen hervorrufen. Darüber gibt es noch kein Lehrbuch, denn ein solches schreibt nicht der Mensch, sondern die Natur des Menschen selbst, sie will schließlich gut behandelt werden. Etwas *individuell zu bewerten*, ist und bleibt schwierig.

Die „lebendige ganzheitliche Human-Statik“ in natura

Blicken Sie auf Ihre barfußlaufenden Vorfahren zurück, deren Füße noch nicht im Gefängnis moderner Schuhe oder in Hightec-Produkten oder auf therapeutisch gut gemeinten Schuheinlagen zubringen mussten. Das ist noch gar nicht so lange her.

Die archaisch empfindenden Fußsohlen des Menschen funken dem Gehirn ohne Unterlass die ständig wechselnden asymmetrischen Erdbodenbeschaffenheiten zu, mit denen sie während des Stehens, Gehens und Laufens in Kontakt kommen. Den Erdboden nennt man nicht umsonst „*Fußboden*“.

Das menschliche Gehirn stellt die Funktionen des Bewegungsapparates (auch die des inneren Körpers) darauf ein, flexibel und richtig auf Beschaffenheiten des Fußbodens reagieren zu können. Die Füße waren derart gestärkt und sensibilisiert die wichtigsten Werkzeuge unserer Vorfahren. Auf Ihnen bewegten sie sich barfuß fort, suchten nach Nahrung, kämpften ums Überleben, wehrten Gefahren ab oder flohen vor ihnen. Kurz gesagt, sie wussten durch das Gefühl in ihnen instinktiv, an welchen Orten sie sich relativ sicher oder eher unsicher wähen konnten. Die Füße helfen den Lebensweg des Menschen von unten her zu erfühlen und sind ein Hort sehr alter Erfahrungen und Erinnerungen an evolutionär Durchgemachtes und Erlerntes.

Die natürlichen Asymmetrien des Erdbodens, die Fußsohlen noch im Hundertstel-Millimeter-Bereich erspüren und wahrnehmen können, sorgen für ein funktionierendes Rückkoppelungssystem der Gefahren- und Nutzenabschätzung, das das zentrale Nervensystem und das damit verbundene vegetative Nervensystem laufend - auch in heutiger Zeit - vornehmen müssen und das beide nervale Systeme mit dem Bewegungsapparat und seinem inneren Körper zu einer Ganzheit verbindet. Dadurch gelingt es dem Körper in seiner Gesamtheit adäquat auf die Bewältigung von „*Schaden oder Nutzen*“ in autonomer *reflektorischer* Art und Weise zu reagieren. Unsere Füße helfen bei diesem instinktiven Prozess unbewusst mit. Sie erzählen unserem Gehirn die „*Geschichte Ihrer steten asymmetrischen Fußbelastung*“ (*4).

Heute steckt der Mensch im Zivilisationsdilemma fest, das zeitlich vergleichend zur Dauer seiner Evolution, erst wenige Sekunden andauert. „Nutzen oder Schaden“ sind heute wie früher vorhanden, einzig, die Fußsohlen müssen sie heutzutage als *Organ* nicht mehr erspüren, müssen nicht mehr zu etwas animieren oder vor etwas warnen, wie es seit Hunderttausenden von Jahren der Fall war. Nach wie vor ist jedoch auch heute das Rückkoppelungssystem „Füße > < Nervensystem > < Bewegungsapparat > < instinktives Verhalten“ im modernen Menschen voll aktiviert. Daran hat sich nichts geändert. Geändert hat sich nur, dass der Mensch zivilisationsbedingt heute nur noch selten barfuß läuft und wenn, dann zu Wellness-Zwecken kurz im Urlaub, Badezimmer, Strand oder Freibad. Der natürliche unmittelbare Erdkontakt ist stark zurückgefahren worden. Der Mensch hat sich davon distanziert.

Die Böden auf denen der moderne Mensch heute wandelt sind meist künstlich plan und eben. Kommt er mit natürlichen asymmetrischen Oberflächen in Berührung, sorgen High Tech – Schuhe dafür, dass ihn diese nicht weiter stören.

Schuhe engen die Füße generell ein, geben ihnen nicht genug Raum, um sich zu einem Spür-Organ erster Ordnung zu entwickeln, deformieren und schwächen sie. Fußbett- Einlagen sollen dann im Gegenzug alles wieder ins Lot bringen. Welch ein Irrtum! Das krasse Gegenteil ist der Fall. Je schwächer und deformierter unsere Füße werden, weil wir sie vom Erleben underspüren natürlicher, asymmetrischer Erdoberflächen weitgehend abhalten, je kränker werden sichtbar zuerst die Füße und

später spürbar der ganze Mensch, weil sich das Rückkoppelungssystem (RKS), das uns eigentlich warnen, beschützen, bewahren soll, irgendwann gegen uns selbst wenden wird. Füße laufend formen zu wollen, schwächt sie.

Das RKS gibt uns normalerweise die richtige Orientierung, wie wir uns instinktiv zu verhalten hätten, um uns zu nützen oder Schaden von uns fernzuhalten.

Dem zivilisierten Menschen mangelt es an informatischem, orientierendem Input, der von unten, von seinen Fußsohlen her Einlaß in seinen Körper finden muss (*5).

Nur gesunde und starke, nicht eingeengte oder künstlich gegängelte Füße, die wir *nicht nur* durch mehr Barfußlaufen auf asymmetrischen unebenen Fußböden stärken und sensibilisieren könnten (*dazu später*), sind in der Lage den entscheidenden gesundheitlichen Input für unser zentrales und vegetatives Nervensystem zu bilden. Unser Bewegungsapparat wird dadurch zum reaktiven Output-Geber gesendeter podaler Empfindungen. Er antwortet mit Reaktionen (Symptomen) auf das, was ihm Füße und Nervensystem erzählen (*6). Das hält ihn flexibel und jung, lang beweglich, gesund und funktionstüchtig. Eine große Rolle in diesem Szenario spielt der Fußboden mit dem die Füße Kontakt haben. Wird der gesundheitliche Input, der von den Fußsohlen seinen Ausgang nimmt, aufgrund fußformender Oberflächen verfälscht oder verfremdet, wird auch der normale Input verfälscht (*7). Es kommt zur Fremdbestimmung der Körperstatik, zur Verfälschung des normalen gesunden Regelkreises und aufgrund diverser sekundärer Überlastungen zur frühzeitigen Alterung des Bewegungsapparates (verfälschter Output). Die Folgen eines verfälschten Inputs sind schmerzhaft bekannt (Früharthrosen, Bandscheibenprobleme, Degenerationen, Abbauvorgänge, gesteigerte Verletzungsgefahr, schlecht heilende Traumen).

Auf zu ebenen Böden, durch modische Schuhe eingeengt oder auf fußformenden Einlagen, verfremdet sich der biologische Rückkoppelungs-Input in der Regel. Ausnahmen gibt es hier natürlich. Der menschliche Körper ist auf den unmittelbaren Kontakt mit unplanen belebten Flächen angewiesen, auf die er nicht zufällig geboren wurde. Jeder kann ausprobieren, wie unangenehm und ungewohnt es sich anfühlt einen steinigen Weg barfuß entlang zu laufen. Das empfindet heute niemand mehr als angenehm. Eher als gefährlich, wobei wir wieder bei unseren Ahnen angelangt sind.

Selbstverständlich kann man das Rad der Evolution, die den Komfort der Zivilisation mit sich bringt, nicht zurückdrehen. Darum geht es auch gar nicht. Es geht um die logische Erkenntnis, dass es nicht alleine damit getan ist, wie heute üblich Beschwerde-Orte im äußeren oder inneren Körper lokal (für sich alleine) zu therapieren, ohne an einen mangelnden oder verfälschten podalen Input auch nur im mindesten zu denken. Füße verlangen nach Stärkung und Belebung. Es handelt sich hierbei schließlich um unsere irdische Verwurzelung. Interessant ist nur, wie wir verwurzelt sind (*8). Werden nur wenige brauchbare podale Signale (*9) zum Gehirn gesendet, mangelt es an natürlichem podalem Input. Wird dieser zusätzlich auch noch künstlich verfälscht oder verfremdet, wird der adäquat natürliche Output verändert und kann nur noch in Beschwerdeform (Reaktion, Symptomatik, Befindlich-

keitsstörung) zur Geltung kommen. Fehlt es dem Körper an der beschriebenen natürlichen Orientierung, weil ihn seine Fußsohlen nicht mehr zum autonomen *instinktiven* Handeln anregen, fehlt es ihm eigentlich an Allem was biologisch für ihn wichtig wäre. „*Fehlstatik*“ ist ident mit „*Orientierungsverlust*“!

Kein Wunder, dass unklare funktionelle Beschwerden immer mehr zunehmen. Müssten sie doch eigentlich durch den medizinischen und therapeutischen Fortschritt abnehmen. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die Anzahl nichtgesunder Menschen wächst ständig an. Warum? Weil niemand seine Füße in biologisch sinnvoller Weise mehr stärkt und zu einem *Spürorgan erster Ordnung* zurückentwickelt.

Das Verblüffende an dieser relativ einfachen und (bio) logischen Zielsetzung ist, dass sie in praxi bei sehr vielen Beschwerdegeplagten total gut funktioniert, falls man sie richtig anwendet bzw. falls man als Mithelfender (in dem Fall ist unsere W-Planet GmbH gemeint) in der Lage ist, den richtigen Input zu finden (er muss individuell passen), diesen in richtiger Art und Weise in Form eines *heilsamen Fußbodens* extern zu montieren und durch das Tragen unserer *Barfuß-Korrektur-Sohlen* mit den Fußsohlen eines Nichtgesunden zu verbinden. Diese Wurzel der „Humanstatik“ ist ein individuelles Gut des Menschen, das zu seiner Ganzheit gehört, wie Blutgefäße zu seinem Herzen gehören. „*Verbindung*“ ist das richtige Wort für diesen Vorgang. Eine gestörte Verbindung wieder herstellen, ist das Ziel und führt zum Erfolg (*10).

Stellt man die Füße eines beschwerdegeplagten Menschen auf einen asymmetrischen *lebendigen Fußboden*, um einen ganz bestimmten statischen Input (*11) zu erzeugen, der dem Träger des Ganzen persönlich ähnlich ist, kann man verblüffenderweise nahezu sämtliche Beschwerden und sehr sehr viele Krankheiten, ob sie außen oder innen auftreten, heilend beeinflussen und viele davon auch ganz zum Verschwinden bringen, ohne jemals die Beschwerdestelle selbst lokal berührt oder spezifisch behandelt zu haben. Einzige Voraussetzung hierfür ist, man weiß, wie ein solcher asymmetrischer Fußboden genau beschaffen sein muss, damit er zum Gesundheitsprofil einer Person passt und als *lebendig und natürlich* genug wahrgenommen wird. Das ist das Schwierige an dieser Kunst, der sich unser gesundheitliches Dienstleistungsunternehmen verschrieben hat. Diese Kunst von persönlicher *Wahrnehmung* und persönlicher Umsetzung wird durch unser **Selbstuntersuchungsprogramm** (*12) ermöglicht, um die Form des persönlich richtigen Inputs herausfinden.

Das Erkennen und Eingehen auf die statische Individualität eines Menschen war jahrzehntelang das Schwierigste in der Entwicklung unserer Methode. Jeder Mensch ist schließlich ein Unikat seiner selbst, das gleiche trifft auf seine Statik zu. Aus diesem Grund braucht jeder Mensch völlig unterschiedliche und andere Asymmetrien heilsamer Oberflächen, auf denen er steht, geht und läuft, um gesundheitlich zu profitieren (*13). Den natürlichen statischen Input herzustellen, der seinen physischen Körper und sein ICH (psychischen Körper) vegetativ und zentralnervös verbinden hilft, führt zur richtigen Körperorientierung. Gesundheit ist eine Sache der richtigen Orientierung. Krankheit ist im Gegensatz dazu „Verirrung“. Jeder Fremdeinfluss, der einen Menschen von seinen Fußsohlen her erfasst (nicht

natürlicher Input) wird vom Körper reaktiv oder kompensatorisch genauso beantwortet (Folge ist nicht natürlicher Output). Ein nicht natürlicher Output ist das Gleiche wie ein Beschwerdekomples diagnostisch unklarer Herkunft, bei dem man keine medizinische Diagnose stellen kann. Typisch für Vorgänge dieser Art in unserer heutigen Zeit.

Zusammenfassung:

Dem modernen Menschen mangelt es am Barfußkontakt mit natürlichen asymmetrischen Fußböden und den dadurch ausgelösten nervalen Reizen auf den statischen Rückkoppelungseffekt seines äußeren und inneren Körpers. Es mangelt ihm an podalem Input. Durch den natürlichen statischen Rückkoppelungseffekt, wird das zentrale Nervensystem, das daran gekoppelte Vegetativum und der gesamte innere und äußere Körper in natürlicher Weise orientierend aktiviert. Ziel dieser Input/Output-Aktion ist, Schaden oder Nutzen aus der Umwelt zusätzlich podal wahrzunehmen, autonom abzuwägen und darauf instinktiv richtig zu reagieren.

Wird dieser lebenswichtige podale Input irrtümlich und unbeabsichtigt (gut gemeint) reduziert, weil die Füße den natürlichen Erdbodenkontakt durch das Tragen von Schuhen immer mehr einbüßen und verlernen, wird der statische Rückkoppelungseffekt abgeschwächt und verfremdet. Die Notwendigkeit der Rückkoppelung existiert in uns jedoch weiter fort, seit Hunderttausenden von Jahren. Fußformende (gut gemeinte) Einlagen leisten der Verfremdung aber leider Vorschub.

Es kommt durch die Abschwächung und Verfremdung zu einem ernsthaften Orientierungsverlust (*14), der nicht nur die Körperstatik und Körperstabilität stört, sondern aufgrund der vegetativen Anbindung (*15), die Gesundheit des gesamten Menschen negativ beeinflusst. Die Folgen sind unverständliche Befindlichkeitsstörungen, diagnostisch unklare Erkrankungen des Bewegungsapparates und des inneren Körpers. Beginnt man so etwas irrtümlich (unabsichtlich) lokal zu therapieren, weil man denkt, es handelt sich hier um eigenständige Erkrankungen, kommt es infolge dieser Verwechslung zu iatrogenen Folgen (*16). Ein Teufelskreis, der nur ursächlich vom Ort der Fußsohlen eines betroffenen Menschen aus behoben werden kann, indem man dort den notwendigen richtigen (fehlenden) Input installiert. Es gibt hierfür holistisch gesehen nur sechs Möglichkeiten (*17), vom Kreuzbein, unserem Körpermittelpunkt, aus gesehen gibt es 9 Möglichkeiten (*18). Wird ein solcher Fußboden durch Zugabe eines persönlichen Inputs moduliert, wie das bei unseren Neinofy-Korrektur-Sohlen (Barfuß-Sohlen-Modell) geschieht, wird er zum **heilsamen Fußboden**, der die Gesundheit beschwerdegeplagter Menschen eindrucksvoll beleben und verbessern hilft. In diesen Teufelskreis einbezogen sind auch das Fühlen (rechte Gehirnhälfte) und Wollen (linke Gehirnhälfte). Kurzum, die Gesamtheit des Menschen. Wird nicht derart holistisch gedacht und gehandelt, fehlt dem Menschen immer etwas, das er auf andere Art und Weise kompensieren muss. Schlecht „gelaufen“!

Gesundheit kann man spezifisch und unspezifisch anregen. Der naheliegendste spezifische (jedoch schwierigste) Weg ist der über die menschlichen Fußsohlen. Je

spezifischer (je individueller und persönlicher) sich asymmetrische Reize in der Fußsohlen-Region auswirken, je spezifischer wirken sie sich auch auf individuelle Beschwerden aus und je erfolgreicher sind sie. Das ist vollkommen (bio-) logisch, denn moduliere ich den Fußboden auf dem beide Füße in unmittelbarem Kontakt sind, sehr individuell, erreiche ich auch die persönliche Störung und Beschwerde eher, weil diese sehr oft ja nichts anderes ist, als ein fremdbestimmter, nicht natürlicher Output (Reaktion, Symptomatik, *Antwort* auf einen verfälschten podalen Input). An dieser Stelle schließt sich der Kreis und wird klar, auf welche Weise menschliche Befindlichkeitsstörungen zusätzlich entstehen können.

.....

Das Barfußlaufen ist zum seltenen Ereignis verkommen. Das Laufen auf lebendigen, asymmetrischen Fußböden, die der Natur nachempfunden werden können, ist heute dank unserer hochwirksamen Methode aber auch in bequemen geräumigen Schuhen möglich geworden. Dank unseres Knowhows kann die Evolution des statischen Inputgebers (wie beim Barfußlaufen auch) fortgesetzt werden und muss weder fehlen noch unterbrochen noch abgeschwächt werden. Ein großer Fortschritt.

In der Natur des Menschen ist es ganz bestimmt nicht vorgesehen, dass sich seine Füße an Schuhe oder an Fußbett-Einlagen anpassen sollen. Ganz im Gegenteil, seine Füße müssen auf seinen momentanen asymmetrischen und natürlichen Standort **unangepasst reagieren** können, auf dem sie aktuell barfuß oder auf unseren lebendigen Sohlen unterwegs sind. Wechselnde Standorte verlangen biologisch gesehen nach einem flexiblen Körper mit flexiblen naturbelassenen reagiblen Füßen. Stete Anpassung schwächt die Füße.

Sind Füße allerdings ernsthaft krank und schwach geworden, kommt man selbstverständlich um zeitweise fußformende Anpassungen orthopädischen oder anderen Zuschnitts nicht herum. Es muss aber Patienten und Verordnern klar sein, das der gesundheitliche podale Input dadurch fast immer verfälscht , weil fremdbestimmt wird. In dem Fall raten wir dazu medizinisch indizierte Einlagen mit unseren Neinofy-Korrektur-Sohlen zeitversetzt zu kombinieren (*19).

.....

Betrachtet man seine eigenen Füße und achtet dabei auf die Ausbildung des inneren Fußgewölbes, wird man überrascht feststellen, wie seitenungleich diese von Natur aus ausgebildet sind. Bei einem Fuß ist das Innengewölbe mehr nach unten zum Fußboden hin abgesenkt (Richtung Senkfuß) beim anderen Fuß wirkt es deutlich aufgerichteter und hohler (Richtung Hohlfuß). Selbst wenn beide Füße gefährlich in Richtung Plattfuß (pronierter Fuß) oder Hohlfuß (supinierter Fuß) gehen, ist immer ein Fuß eine Spur mehr davon betroffen als der andere. Das ist kein Zufall, sondern von Natur aus genauso gewollt (*20). Fußgewölbeasymmetrien sind von Natur aus nützlich und für die Gesundheit eines Individuums zur Orientierung extrem wichtig. Sie sind per se auf keinen Fall etwas Schädliches. Sie sind ein Teil des natürlichen

podalen Inputs, der auf den humanen Regelkreis Mensch einwirkt und durch seinen nervalen Rückkoppelungseffekt die Möglichkeit gibt, in jeder Lebenssituation ausgleichend mit mehr Leere (Ausscheidung von Festem und Flüssigem, siehe auch * 21) oder mehr Fülle (Aufnahme von Festem oder Flüssigem, siehe auch *22) auf Lebenssituationen zu reagieren. Sie sind Teil unserer Orientierung. Sie sind keinesfalls nutzlose oder krankhafte Bestandteile, die operiert gehören oder mit Einlagen gleich welcher Art reduziert werden müssen (Ausnahme: krankhafte Vorgänge). Sie sind nichts weiter als der sichtbare podale Fußabdruck des evolutionären Inputs, der dem Körper Informationen über seine aktuelle und individuelle Ausgestaltung liefert. Sie sind der sichtbare Fingerabdruck einer individuellen Gesundheit! *Diversität ist biologisch notwendig.*

Je gesenkter die beiden inneren Fußgewölbe eines Menschen in Erscheinung treten, je x-förmiger tendieren seine Unterschenkel – und Oberschenkel-Achsen, je innenrotierter sind seine beiden Oberschenkel und je vorwärtsgekippter erscheint sein Becken und je hohlkreuziger dadurch seine LWS. Alles Zufall oder Ausdruck von Krankhaftem oder ist das von der Natur des Individuums genau so geplant? Kann damit vielleicht ein Zuviel an innerer Fülle zur vermehrten Ausscheidung gebracht werden? Genauso verhält es sich in Wirklichkeit, es ist nur niemandem bekannt.

Wir schließen uns nach über vierzigjährigem Nachspüren der zweiten These an. Was von Natur aus im Bauplan eines Menschen vorgesehen ist, sollte man geschickt fördern und entstören, ihm aber nicht komplett nehmen. So macht man gesundheitlich wenigstens keine ernsthaften Fehler. *Primum nil nocere!*

Je angehobener und gewölbter beide innere Fußgewölbe eines Menschen sind, je o-förmiger treten seine Unterschenkel- und Oberschenkel-Achsen zutage, je außenrotierter seine beiden Oberschenkel und je rückwärtsgekippter sein Becken und dadurch schwächer sein Hohlkreuz. Kann man diesem podalen Input vielleicht eine Rolle zuordnen, die mit dem Füllen des inneren Körpers zu tun haben könnte, weil zu viel innere Leere vorherrscht? Ist das als Input dem ZNS und VNS gegenüber unabdingbar wichtig für das Funktionieren des Gesamtkörpers? Ist der podale Input ein informatischer Bestandteil der humanen Ganzheit? *Natürlich ist er das!*

„Biologie“ ist die Lehre vom Leben. Wie unbiologisch sich die Menschen jedoch heutzutage verhalten müssen, bestimmen leider nicht sie selbst. Das bestimmt der Grad ihrer Zivilisation, bestimmt ihre Umwelt, ist von der Wissenschaftsmeinung abhängig und suggeriert ihnen der ausufernde Gesundheitsmarkt.

Ohne funktionierenden podalen Input, der das asymmetrische Relief des Bodens auf dem wir stehen, in ein Verhältnis zur inneren Ausgestaltung des Menschen setzt, kommt es zur ernsthaften Hemmung des nervalen, vegetativen und muskuloskelettalen Rückkoppelungseffektes mit den Folgen eines gravierenen Gesundheitsverlustes!

Nahezu alle Menschen leiden heute an einem podalen Input-Mangel oder an einem *verfälschten, verfremdeten Input*. Wie man die daraus resultierenden Beschwerden medizinisch auch bezeichnen und welche Kunstnamen man ihnen geben mag, sie werden meist anders verursacht als gedacht. Wir haben es hier mit dem Tatbestand eines „*fremdbestimmten Outputs*“ (in Form diagnostisch unklarer Beschwerden) zu tun, der ohne richtiges podales Zutun unheilbar ist. Den Beweis hierfür kann man jederzeit antreten:

„Verschwinden Beschwerden oder funktionelle Erkrankungen eines Menschen, gleich ob es sich um innere oder äußere handelt, durch podales Unterlegen eines asymmetrischen *lebendigen Fußbodens*, der der Natur dieses Menschen in möglichst ähnlicher Form nachempfunden wird, kann man im Nachhinein die Diagnose „mangelnder oder falscher podaler Input“ stellen. Das Stellen dieser Diagnose ist vorher nicht möglich, weil man vorher unmöglich wissen kann, ob ein solcher heilsamer Fußboden, der den richtigen Input enthält, Beschwerden auch tatsächlich wegnehmen kann. Den Beweis hierfür erbringt nur die Praxis indem man statisch richtig handelt. Zeit den Spieß umzudrehen und dem Mainstream aufgrund dieser Problematik den Rücken zuzudrehen und die Forschung und Praxis mehr in diese Richtung zu lenken. Denn das Ganze funktioniert prima, es ist nur sehr schwierig zu handhaben.

Handlungsschema und praktische Vorgehensweise

Nur wenige Menschen in der zivilisierten Welt können zum ständigen Barfußlaufen zurückkehren. Man kann bspw. aber zuhause statt Hausschuhen Ballettschuhe tragen. Damit läuft man wenigstens halb barfuß in Schuhen. Das ist besser als nichts. Außerhalb des Hauses kann man auf unsere individuell gestalteten Neinofy-Korrektur-Sohlen zurückgreifen und in seine Schuhe einlegen und würde sich durch die heilkräftige Lebendigkeit, die diese „*Barfuß-Sohlen* auf die Füße ausüben, einen großen gesundheitlichen Vorteil sichern, weil sie automatisch immer auch den persönlich richtigen Input enthalten, den wir durch unsere Selbstuntersuchung herausfinden (*23) können.

1. Vor das richtige Handeln haben die Götter die richtige Diagnose gestellt

Der gravierende Vorteil in der heilsamen Auswirkung unserer Barfuß-Sohlen-Methode ist, dass die Betroffenen **sich programmiert selbst untersuchen, um herauszufinden, wie ihr persönlicher podaler Input beschaffen sein müsste. Dabei spielt das Gefühl während der Selbstuntersuchungsschritte und die Verarbeitung dieses Gefühls in der rechten Gehirnhälfte die entscheidende Rolle.** Wichtig dabei ist, sich nicht von jemand anderem dabei helfen zu lassen. Das eigene Gefühl muss entscheiden (*24).

Jeder Kunde erhält ein Formular mit dem Selbstuntersuchungsvorgang zugeschickt. Er führt die einzelnen Untersuchungen selbst an sich durch, vertraut seinem Gefühl, füllt das Formular entsprechend aus und schickt die persönlichen Ergebnisse seiner

Selbstuntersuchung zur Auswertung an unser gesundheitliches Dienstleistungsunternehmen zurück. Versendeart per Mail für verschlüsselte Antworten wegen Datenschutz oder das gesamte ausgedruckte Formular auf dem Postweg, es geht auch mit telefonischer Assistenz. Nach Auswertung der Selbstuntersuchungsergebnisse, die den aktuellen statischen und physikalischen Gesundheitszustand eines Menschen widerspiegeln, wissen unsere Sachbearbeiter, wie der *heilsame individuelle Input* einer Person *aktuell* beschaffen sein müsste, der von den Fußsohlen aus natürlich und lebendig genug ist, um gesundheitliches Wohlfühl zu bewirken und Beschwerden zu reduzieren.

Dadurch ist es unseren Sachbearbeitern möglich, stets die richtigen Erst-Sohlen, Zweit-Sohlen oder Dritt-Sohlen herzustellen. Den Asymmetrien auf beiden Sohlen-Oberflächen kommt hier besondere Bedeutung zu, denn sie stellen den heilsamen *persönlichen* Fußboden dar. Sie fühlen sich lebendig an, wie wenn man auf einem Wiesenboden oder weichen Waldboden steht und geht.

Schuhe mit symmetrischem Fußbett (oder mit Fußbett-Einlagen)– man findet fast keine mehr ohne - zwingen den Fuß, sich in einer nichtpersönlichen Richtung anzupassen. Die Folge ist, dass dadurch ein fremdbestimmender (falscher) *symmetrischer* Input entsteht, auf den ein gesunder Körper reaktiv und zwangsweise mit Befindlichkeitsstörungen reagieren muss. Passt dieser symmetrische Input doch nie zu seiner asymmetrischen Person. Therapeuten überfordert das natürlich. Es ist einfach nicht ihr Fachgebiet, das hier einfließt. Deshalb, Schuhe ohne Fußbett erwerben und Fußbett-Einlagen herausnehmen (Ausnahme *25).

2. Die Zufuhr des sinnvollen „individuellen podalen Inputs“

Dieser Vorgang ist schwierig richtig umzusetzen und verlangt nach professioneller Mithilfe und viel Erfahrung im Umgang in der beschwerdebehafteten Startphase bis hin zur beschwerdearmen Endphase der Gesundung einer Person. Die Feedbacks der Kunden hinsichtlich des Tragens unserer „Korrektur-Sohlen“ müssen richtig verstanden und eingeordnet werden. Das verlangt nach entsprechendem Wissen über den „zentralnervösen – vegetativen – mukulo-skelettalen Regelkreis“ des Menschen.

Jedes getragene Korrektur-Sohlen-Paar bleibt immer nur so lange wirk- und heilsam, bis der eingearbeitete Input sein persönliches Ziel erreicht hat. Danach müssen sie durch Folgekonzepte ersetzt werden, falls es zu keiner endgültigen Beschwerdefreiheit kommt. Es gibt deshalb keine starre oder einmal richtige Barfuß-Sohlen-Konzeption. Alles im Leben ist ja in ständiger Bewegung und im Fluss, auch die Statik ändert sich im Lauf des Lebens. Sie muss sich den wechselnden Lebensbedingungen anpassen können.

Auf Grund der Individualität unserer Konzepte, ist es unmöglich unser Knowhow, das in über 40 Jahren zu dieser funktionierenden Innovation gewachsen ist, zu kopieren oder in ähnlich guter Qualität nachzuahmen. Das werden immer nur schlechte Kopien sein. In der Startphase mag das Kopieren unseres Knowhows noch möglich sein. Wenn es aber um die Sohlen-Folgekonzepte geht (wie die Fortsetzung aussehen müsste), die zur endgültigen Gesundung führen, ist die Kopierkunst schnell zu Ende und auch für uns schon schwierig genug. Man darf hier nicht herumprobieren. Technisch richtig aufgebaute Korrektur-Sohlen entstehen automatisch dann, wenn das Gefühl, das ein Kunde während seiner Selbstunter-

suchung wahrgenommen hat, am Ende richtig gedeutet und handwerklich richtig umgesetzt wird. Diese gesundheitliche Standortbestimmung ist ident mit seinem aktuellen gesundheitlichen IST-Zustand , lässt aber bereits seinen SOLL-Zustand erahnen (*26).

Die Wirkungsweise von Neinofy-Korrektur—Sohlen

Besonderheit Nummer 1 in der Korrektur-Sohlen-Herstellung ist ein biologisch sinnvoller Sohlenaufbau, um möglichst nahe an den Barfuß- SOLL- Charakter heranzukommen

Das Oberflächenmaterial von Neinofy-Korrektur-Sohlen, muss relativ natürlich, gleichzeitig auch relativ stabil sein. Unter dem Oberflächenmaterial wird das asymmetrische Relief des *heilsamen gesundheitsfördernden Fußbodens* aufgebaut, das ähnlich elastisch wie ein nachgebender Waldboden sein sollte. Mit dem gravierenden Unterschied, dass dieser „Fußboden“ kein zufälliger Waldboden wie in der Natur ist, sondern zu den gesundheitlichen Zielen des Sohlenträgers passend gestaltet wird (*27). Hierbei folgen wir ganz den Gefühlen unserer Kunden während Ihrer Selbstuntersuchung und entwickeln den Input ihres Sohlenkonzeptes ganz ihren persönlichen statischen und inneren Bedürfnissen nach. Auch der heilsame Fußboden sollte aus möglichst natürlichen Materialien aufgebaut sein. Man muss vermeiden, ein Zuviel an synthetischen Kunststoffen auf den Oberflächen zu verbauen. Die Sohlen wirken sonst wie fußformende Einlagen, auf die Füße nicht reagibel und lebendig ansprechen, sondern im Gegenteil ruhiggestellt werden.

Unter der asymmetrischen „Sohlenoberfläche“ (heilsamer Fußboden als Teil des statischen Inputs) erstreckt sich eine wichtige **Innenwelt** der Neinofy-Korrektur-Sohlen. Die **Sohlen-Innenwelt** ist ein schmaler Raum zwischen zwei (später verklebten durchlässigen) Kartonflächen in dem, zum Gesundheitsziel des Sohlenträgers passend, bestimmte natürliche Stoffe, die zu den gesundheitlichen SOLL-Zielen des Kunden passen, eingearbeitet (fixiert) werden. Diese Stoffe erzeugen zum einen **morphische Felder**, wie sie auf der mit Pflanzen und Tieren natürlich besiedelten Erdoberfläche ebenfalls erzeugt werden und massenhaft dort vorkommen.

Um solche morphischen Felder dem statischen Input des heilsamen Fußbodens hinzuzufügen, können selektiv frisch gepflückte Blätter von Bäumen und anderen Pflanzen, pulverisierte Mineralien und Metalle, Stein- und Erdstaub, pulverisierte Aromatika und weit mehr als das in kleiner Menge (speziell präpariert *28) **verwendet werden. Die Art der Präparation frischer Pflanzenteile und die Kombination der Hinzufügung anderer natürlicher Stoffe unterscheidet sich von Mensch zu Mensch und gehört zu unseren Betriebsgeheimnissen. Dieser zusätzliche elementare Input wird so zusammengesetzt, dass er zum gewünschten gesundheitlichen SOLL-ZUSTAND (*29) passt, der ja ebenfalls etwas Elementares im Leben eines Menschen ist.**

Zusätzlich gesundheitsanregend, neben den verwendeten Substanzen und ihren Feldern, ist ein zusätzlich vorhandenes **Mikrobiom** (Begriff von Joshua Lederberg, Medizin-Nobelpreis 1958), das automatisch auf und in den eingefügten Substanzen enthalten ist (*30). Unter „Mikrobiom“ (Symbiose-Körper) versteht man die Gesamtheit von diversen Kleinstlebewesen (gesundheitsfördernde Bakterien, Parasiten, Viren, Pilze, effektive Mikroorganismen), die der Mensch in seinen verschiedenen Organräumen zu seiner Gesunderhaltung braucht, die in anderer Form auch allen natürlichen Substanzen anhaften. Automatisch auch solchen, die in die Sohlen innen eingebaut werden. Dazu bedarf es ebenfalls einer

besonderen Präparierung (*31).

Die verschiedenen Mikrobiome eines Menschen unterscheiden sich von Mensch zu Mensch und sind ebenfalls individuelle Unikate. Bei einem erwachsenen Menschen beträgt das Lebendgewicht seines gesamten Mikrobioms ca. 2 kg (an Kleinstlebewesen). Das ist ungeheuerlich viel. Die Wissenschaft weiß heute, dass sich das Mikrobiom (der hilfreiche Symbiose-Körper innerhalb des Menschen) vielfach und individuell unterscheidet (Beispiele: Darmflora, Genitalflora, HNO-Flora, Hautflora u.s.w.) und kein Mensch in seinen verschiedenen Körperzonen das gleiche Mikrobiom aufweist wie ein anderer Mensch. Sie weiß auch, dass eine hohe Alpha-Diversität des Mikrobioms (eine möglichst große Vielfalt und Andersartigkeit unter den Kleinstlebewesen) besonders gesundheitssteigernd und krankheitshemmend ist und dass die Symbionten in einem Mikrobiom miteinander und gleichzeitig mit Ihren Lebensräumen, ja sogar mit der Psyche kommunizieren. Das ist ein ganz eigener mikrobieller Körper im Körper. Solche *effektiven Mikroorganismen (EM)* gibt es zuhauf auch im natürlichen Erdboden, den sie dadurch fruchtbar und im Gleichgewicht halten.

Deshalb haben wir (bio) logischerweise, um tatsächlich an einen biologischen Fußboden (natürlichen Erdboden) möglichst nahe heranzukommen, das Sohlen-Innere zusätzlich mit eingebauten speziell präparierten Stoffen versehen, die den festgestellten Gesundheitszielen aus der Selbstuntersuchung einer Person *elementar ähnlich sind*. Nur eine biologische Vielfalt dient der Gesundheit und regt sie an. Das dabei entstehende Mini-Mikrobiom in den Sohlen kommt zwangsweise automatisch und vollkommen unbeabsichtigt zufällig zustande (*32).

Auf diese Weise nehmen die Füße und Fußsohlen sehr viele Informationen aus den Neinofy-Korrektur--Sohlen auf. Sie erleben den innigen Kontakt mit asymmetrischen Oberflächen (heilsamer Fußboden), mit morphischen Feldern von verwendeten Stoffen und Mini- Mikrobiomen (Sohlen-Inneres), das dem Effekt des Barfußlaufens in der Natur sehr ähnlich ist. Das führt zu einem Aufleben der Füße und einer gesundheitlichen Anregung des gesamten Körpers und aktiviert die Fühlphäre des Gehirns. Die Erinnerung daran, wie eine Person biologisch zu sein hätte, damit sie vollumfänglich gesund wäre (SOLL-Zustand) wird von außen unten her maximal und spezifisch angeregt. Die Erinnerung daran wird nach außen unten verlagert (*33). Das Sohleninnenleben macht aus einer Korrektur-Sohle eine *lebendige und biologisch sinnvolle* „Barfuß-Korrektur-Sohle“. Sie erhält den asymmetrischen Input lebendig. Die Einfügungen im Sohleninnenkörper stellen den Kontakt zur Erde her, wirken kommunikationsanregend und elementar informatisch. Das Stehen und Gehen auf asymmetrischen Flächen ist wesentlich schwächer gesundheitsanregend, wenn es elementar tote, leblose Flächen sind. Einlagen und Fußbette sind in der Regel solche toten Flächen, die darüber hinaus noch fremdbestimmend, weil sie fußformend sind. Sind orthopädische Einlagen jedoch medizinisch indiziert, weil die Füße tatsächlich krank sind und fußformender Maßnahmen dringend bedürfen, sind sie natürlich auch indiziert. Es findet sich hierbei jedoch meist ein Weg beides gemeinsam einzusetzen und zu verbinden. Darauf wurde bereits hingewiesen.

Auf lebendigen asymmetrischen Flächen entsteht eine lebendige Einwirkung des nötigen gesundheitlichen Inputs. Gesundheit ist etwas Lebendiges und Vielfalt regt die Gesundheit an. Individuelle Barfuß-Korrektur-Sohlen sind für die Füße der passende Ersatz für's

Barfußlaufen , weil sie die Gesundheit von diesem Ort aus spezifisch beleben. Neinofy-Korrektur-Sohlen halten den Körper im Lot und Fluss, weil sie individuell dem Gefühl nachempfunden wurden, das eine Person in Ihrer Selbstuntersuchung an sich feststellte.

Der Aufbau des Sohlenrestes besteht aus dem eigentlichen Sohlenkörper, der unten im Schuh aufliegt. Er besteht entweder aus wenig nachgiebigem Material, falls Kunde oder Kundin sehr schlank bis untergewichtig sind, meistens aber aus nachgiebigem, flexiblem Material, wenn die Sohlenträger normalgewichtig oder übergewichtig sind. Warum ist es besser, wenn ein Sohlenkörper (ähnlich einem weichen Waldboden) , nach unten hin um einige Millimeter nachgeben kann? Weil es im Körper weiter oben eigentlich immer Etagen und Ebenen gibt, die statisch auf einer Seite zu hoch erscheinen und aus funktionalen Gründen abgesenkt werden müssten. Denken Sie nur an Schiefebenen , die nicht vorhanden sein dürften. Solche, dem Körper zu hoch erscheinende Ebenen können in unserem Barfußsohlen-Produkt - zusätzlich zur sonstigen positiven Wirkung - nach unten hin aufgenommen und zwar in einem maximalen Maß von unglaublichen 3 mm geschluckt werden. Das sind für den Körper Meilen. Betrachtet man seine einseitig abgelaufenen Schuhsohlen wird dieser Effekt begreifbar. Schuhsohlen laufen sich äußerlich immer nur an den Orten ab, die dem Körper innen als zu hoch erscheinen. Korrekturtechnisch ist es demnach genauso wichtig, etwas partiell an den Füßen anzuheben wie abzusenken (*34).

Somit führen die „Neinofy-Korrektur-Sohlen“ dem nichtgesunden Körper mehr gesundheitlichen Input in mechanotroper *persönlicher* Weise (durch ihr asymmetrisches Sohlenrelief) zu, beleben diesen intracorporal in *persönlicher* Weise (durch passende morphische Felder eingebauter Substanzen), stellen den Kontakt zum natürlichen Erdboden her (durch automatisch entstehende Mini-Mikrobiome) und nehmen last but not least nach unten hin in *persönlicher* Weise das auf, was weiter oben einseitig zu hoch erscheint (durch flexible , nach unten hin nachgebende Sohlenbasis). Zeigen Sie uns ein Naturtec-Produkt, das besser ist. Sie werden weltweit kein ähnlich wirksames finden.

Ohne unsere vorherige Selbstuntersuchung und Entschlüsselung der persönlichen Körper-Antworten käme man allerdings zu keinem gesundheitlich positiven Ergebnis. Nur ein individuell richtiger Input für den Rückkoppelungsmechanismus „ZNS-VNS-Bewegungsapparat-Gesundheit“ ist in der Lage, gesundheitliche Beschwerden schnell und nachhaltig anhaltend abzubauen. Das verlangt nach korrekter Durchführung. Jedem Input liegt eine ganz besondere Zielsetzung und persönliche Geschichte zugrunde, die vom Sohlenhersteller und Kundenbetreuer verstanden werden muss.

.....

Selbstverständlich folgt unsere Barfuß-Sohlen-Methode nicht dem Mainstream von Therapien und Behandlungen, das haben Sie als aufmerksamer Leser mittlerweile längst bemerkt und sie lässt sich auch auf keine Körper-Pathologien oder auf bestimmte Krankheiten festlegen, sondern lässt im Gegenteil bestehende Pathologien alt aussehen, wenn sich diese plötzlich in einem gesünderen, weil statisch korrigierten Körper wiederfinden = Mainstream den Rücken kehren.

Dadurch drehen wir den Spieß mit unserern Korrektur-Sohlen um: Statt der Krankheit die Stirn zu bieten, wie das Therapeuten tun müssen, verbessern wir nur die Gesundheit in sehr spezifischer (statikkorrigierender) Form. „Das Milieu ist alles, die Krankheit ist nichts!“

*Finden sich Beschwerden oder Krankheiten in einem veränderten Milieu wieder, das ihrem Lebensraum plötzlich nicht mehr entspricht, müssen sie zwangsweise weichen (*35).*

Besonderheit Nummer 2 ist die Indikation für Barfuß-Sohlen-Folgekonzepte

Was wirkt, hat grundsätzlich auch Nebenwirkungen! An diesem Fakt kommt niemand vorbei, der etwas Wirksames entwickelt. Flüchtige Nebenwirkungen wie sie bei unseren Korrektur-Sohlen vorkommen können, sind jedoch kein Problem, weil sie niemandem dauerhaft schaden können. *Nie zu schaden muss stets die Hauptmaxime sein, wenn man gesundheitlich unterwegs ist. (Primum nil nocere!).* Das ist am allerwichtigsten!

Es ist relativ selten, dass jemand vom Start weg bis zu seiner vollkommenen Gesundheit hin, das unverändert gleiche Sohlen-Konzept anwendet, ohne den Sohlenaufbau einige Male verändern zu müssen.

Die Regel ist, dass durch das Tragen des ersten Sohlen-Konzeptes erste Veränderungen im Körper entstehen, die meistens aber noch nichts mit seiner endgültigen Gesundheit zu tun haben. Der statische podale Input, der von den ersten Korrektur-Sohlen (Start-Korrektur-Sohlen) auf den inneren und äußeren Körper einwirkt, muss nach einer gewissen Zeit verändert werden, um auf den ersten Erfolgen aufbauen zu können. Der Körper signalisiert die Notwendigkeit von Folgekonzepten dadurch, dass nach einer anfänglichen Besserung, die Start-Beschwerden wiederkehren oder solche verschwunden bleiben aber neuartige Beschwerden auftreten. Verschwinden deshalb nach einer gewissen Zeit die anfänglichen Beschwerden nicht oder treten nach einer anfänglichen Besserung wieder auf oder werden solche durch andere neue Beschwerden abgelöst, ist es an der Zeit, eine zweite Selbstuntersuchung durchzuführen, um zu sehen, was sich verändert hat und wie der zweite Input des Sohlen-Folgekonzeptes auszusehen hätte (*36). Handelt man derart flexibel, setzt man neue Inputs und hieft den Körper dadurch nach und nach gesundheitlich immer weiter nach oben, bis er irgendwann gesund und beschwerdefrei bleibt.

Niemand kann sich ein asymmetrisches Korrektur-Sohlen-Konzept für Beschwerdegeplagte aus den Fingern saugen, ohne dass die Betroffenen hierzu bestimmte Angaben machen, was sie an Ihren Fußsohlen wie und wo fühlen, wenn man bestimmte Teile der Füße und Beine spezifisch anhebt oder absenkt. Das statische Gefühl des Menschen kann partielle Erhöhungen im Hundertstel-Millimeter-Bereich und ihre asymmetrische Bedeutung auf NÜTZLICH oder SCHÄDLICH hin insinktiv wahrnehmen. Man muss dieses Gefühl nur zulassen (rechte Gehirnhälfte) und darf es intellektuell (linke Gehirnhälfte) nicht bezweifeln.

Diese für uns verkopfte Menschen heute schwierig gewordene Wahrnehmung geschieht in der rechten Gehirnhälfte, sie ist für die Ganzheit des Menschen, das Holistische zuständig. So wie die Fußsohlen das auch sind und immer schon waren.

Schwierig ist und bleibt der Aufbau von Folgekonzepten deshalb, weil man dieses Gefühl, das ein Sohlenträger in seiner Selbstuntersuchung wahrnimmt und in Worte fasst, korrekt der Bedeutung dieser Wahrnehmung nach entschlüsseln und daraus einen neuen statischen Input in physischer handwerklicher Form herstellen muss, der sowohl von der Sohlenoberfläche als auch vom Sohlen-Innenleben her stimmig sein muss. Sonst funktioniert das Ganze nicht. Ein einziger Fehler im Aufbau zerstört alles.

Kommt der Körper reaktiv durch einen statischen Input angeregt an eine Grenze, muss ein

neuer anderer Input her, der die zu Ende gekommene Heilreaktion auf anderen statischen Wegen fortsetzt. Das subtile Gefühl des (früher barfußlaufenden) Menschen hilft dabei keinen wirklichen Fehler zu begehen. Trotz allem bleibt die Entschlüsselung statischer Gefühle und die Transformierung zu einem physischen handwerklichen Produkt, wie es die Barfuß-Korrektur-Sohlen von Neinofy sind, eine ständige Herausforderung, die gut ausgebildete und erfahrene Sachbearbeiter unseres Unternehmens aber meistern können. Diese Werkzeug gehört deshalb in absolut professionelle erfahrene und geschulte Hände.

Neinofy-Korrektur-Sohlen sind keine Hightec-Produkte, sondern das Gegenteil davon. Sie sind der Natur des Menschen abgeschaut **Naturtec-Produkte**, die in der Regel keine gezielten (direkten) therapeutischen Eigenschaften besitzen. Sieht man davon ab, dass sie zahlreiche Beschwerden und Krankheiten bessern und auch ganz zum Verschwinden bringen können. Der Weg hierzu ist jedoch ein völlig anderer als ein therapeutischer. Therapieren ist nicht ihre Aufgabe. Um die Gesundheit eines Menschen in der evolutionären Form seines momentanen Seins, Schritt für Schritt, Sohle für Sohle, zu optimieren, kommt kaum eine bessere Methode in Betracht, die wirksamer wäre. Würde die menschliche Gesundheit durch den informatischen Einfluss eines richtig gewählten podalen Inputs *spezifisch* verbessert, verschwinden zahlreiche Beschwerden, ohne dass man diese lokal zu therapieren braucht. Dieser Automatismus beruht auf dem Gegenteil einer Therapie. Er beruht auf einer spezifischen Zunahme von Gesundheit (Annäherung an gesundheitlichen SOLL-Zustand). Das gilt es zu bedenken, wenn man Neinofy-Korrektur-Sohlen trägt.

Besonderheit Nummer 3 ist mit der richtigen Tragezeit verbunden

In diesem dritten Themenbereich, in dem es darum geht, richtig zu dosieren, kommen noch mehr Schwierigkeiten auf Entwickler und Anwender zu, denn die Dosierung der Tragezeit ist eine absolut individuelle Angelegenheit. Deshalb kann man zu diesem Thema nur ganz grobe und ungefähre Empfehlungen geben.

Beispiel: Kamillentee ist dem Gefühl nach jedem Menschen nützlich. Bei einer Allergie gegen Korbblütler relativiert sich das aber. Kamille zum Trinken und Inhalieren ist eine Labsal bei entsprechenden Erkrankungen der Atem- und Verdauungswege. Kamille ist in der Augenheilkunde jedoch nicht zu empfehlen, Auch hier relativiert sich das Anwendungsspektrum. Nicht nur die Dosis macht, dass es ein Gift ist (Paracelsus sah das ähnlich). Ähnliches geschieht auch beim Einsatz von Neinofy-Korrektur-Sohlen, die nie etwas mit der direkten Behandlung von Krankheiten oder Beschwerden zu tun haben, sondern immer nur die Gesundheit nach oben hieven wollen, weil sie indirekt wirken.

Die Dosierung der Sohlen-Tragezeit hat nichts damit zu tun, dass aktuell eingesetzte Korrektur-Sohlen schlecht vertragen werden, weil man sie ganztags ohne Unterbrechung trägt. In diesem Fall ist selbstverständlich längst ein Sohlen-Folge-Modell fällig, das aufgrund einer schlechten Verträglichkeit indiziert wäre. Damit hat die Tragezeit nichts zu tun.

Jeder Kunde kann beim Tragen einer ersten Startsohle so viele Fehler machen wie er will. Folge: Der Input funktioniert entweder oder er funktioniert nicht. Beschwerden bleiben

oder verschlechtern sich, ein Folgekonzept wird fällig. Jetzt kommt die Stunde der Wahrheit. Niemand kann ein wirk- und heilsames Folgekonzept herstellen, der die Aussagen aus der zweiten Selbstuntersuchung nicht richtig versteht und entschlüsseln kann. Ergo: Jede Neinofy- Barfuß-Sohle muss selbstverständlich richtig aufgebaut sein, bevor man sich Gedanken über die Dosierung der Tragezeit macht.

Was bedeutet das Wort „**Neinofy**“ eigentlich , das hier ständig als Namensgeber unserer Methode auftaucht? „**Neino**“ ist eine Abkürzung der englischsprachigen Redewendung „**neither ill nor healthy**“, auf Deutsch „**weder krank noch gesund**“ (weno) und sagt implizit aus , dass unsere Naturtec-Produkte in Gestalt der Korrektur-Barfuß-Sohlen **kein Therapeuticum zur Behandlung irgendwelcher Krankheiten sind, sondern einzig und allein der spezifischen Verbesserung der persönlichen Gesundheit dienen. Sie sind das wichtigste Werkzeug in der Selbsthilfe nichtgesunder Menschen.** Die Endung „fy“ deutet darauf hin, dass die Methode internetfähig ist.

Durch das Tragen unserer Barfuß-Sohlen öffnen sich die sensiblen menschlichen Fußsohlen für autonome Informationen von außen her und gewähren dem jeweils gewählten Input des Rückkoppelungsprozesses Eintritt in den Körper. Spezifischer kann man gesundheitlich nicht handeln und indirekter nicht besser handeln.

Jeder unserer Kunden bekommt zu seinen persönlichen Sohlen nach Maß eine Produkt-Info und verschiedene andere persönliche Informationen beigelegt, die ihm auf seinem eingeschlagenen Gesundheitsweg helfen, alles richtig zu verstehen und richtig zu handeln. Unter anderem auch, wann die beste Tragezeit ist und wie lang sie sich individuell erstrecken könnte.

Ganz wichtig in diesem Zusammenhang: Wer kennt keine Leute , für die das gesundheitlich genau das Richtige wäre? Die man gesundheitlich gerne ebenfalls nach oben hiefen möchte. Deshalb bitte weiterempfehlen und mithelfen auch Anderen zu helfen. Danke!

Faustformel, wenn die Tragezeit einem Kunden trotz Aufklärung unklar wäre:

Drei Stunden Tragezeit pro Tag genügen in der Regel. Das hat den Vorteil, dass der Reiz des Tragens immer wieder neu hergestellt wird und nicht verfrüht abklingt, wie das der Fall wäre, wenn jemand seine Sohlen nonstop ohne Pausen trägt. Was nicht falsch sein muss.

Unsere Korrektur-Sohlen sind aus natürlichen fragilen Materialien aufgebaut. Es ist deshalb wichtig, dass man seine Sohlen möglichst nur einmal in möglichst geräumige und bequeme Schuhe vorsichtig einlegt und dann darin belässt. Auf diese Weise wechselt und tauscht man sohlenbestückte Schuhe gegen Schuhe ohne Sohlen, muss aber nicht ständig Sohlen herausnehmen und wieder einlegen. Dadurch gehen sie nur vorschnell kaputt. Die Barfuß-Sohlen behalten so relativ lange Ihre positive Wirkung und Lebenszeit.

Unsere Sohlen können immer ohne Ausnahme nur solange getragen werden, solange sich Beschwerden dadurch verbessern oder durch das Tragen Beschwerdefreiheit vorherrscht.

Treten während dem Tragen Beschwerden in irgend einer Form auf oder lassen sich Beschwerden dadurch nicht bessern, gleich welcher Art solche sein mögen, ist das ein

sicheres Anzeichen dafür, dass die Tragezeit des aktuellen Konzeptes beendet ist, eine neue Selbstuntersuchung fällig und ein Sohlen-Folgekonzept indiziert wäre. Geht man derart flexibel und einsichtig vor, schadet man sich nie (*37).

Unsere Korrektur-Sohlen können theoretisch zeitlich endlos getragen werden, ohne Schaden anzurichten, solange die Beschwerdefreiheit anhält. Ist das der Fall, machen Sohlen irgendwann natürlich keinen Sinn mehr, weil der podale Input sein Ziel längst erreicht hat. In diesem Fall also nur am Leben erhalten wird. Irgendwann deshalb raus mit den Sohlen und sehen, ob die Beschwerdefreiheit auch ohne Sohlen anhält. Beim Auftreten neuer Beschwerden kann zunächst ein Versuch mit dem Tragen des letzten Korrektur-Sohlen-Typs nützlich sein. Funktionieren sie noch, bleibt man wieder eine Zeit lang dabei. Funktionieren sie nicht mehr, kommt man um eine aktuelle neue Selbstuntersuchung nicht herum, die zum neuen wirksamen Input und Sohlen-Folgekonzept führt.

Wie kann man unabhängig von Therapien gesunden ?

Wie schon erwähnt, sind Therapeuten als Verordner unserer Gesundheitsmethode willkommen und erwünscht. Der Vorteil einer Verordnung ihren Patienten gegenüber, zusätzlich zu ihren Therapien Neinofy-Korrektur-Sohlen einzusetzen, liegt auf der Hand.

Wenn die statische Gesundheit Stück für Stück wächst, weil wir von Neinofy vom Ansatz her alles korrekt und fachlich richtig machen, haben Therapeuten mit ihren Therapien selbstverständlich deutlich mehr Erfolg, weil eine wichtige Grundlage alles Körperlichen das statische Verhalten ist, das stimmig gegenüber den Lebensumständen einer Person sein muss. Je stabiler, gesünder und orientierter eine Person durchs Leben *gehen* kann, je weniger krankheitsanfällig wird sie sein. Das betrifft auch Ihr Denken, Fühlen und Wollen. So gesehen ist die Beseitigung einer Fehlstatik, die ja real aus sehr vielen Baustellen innerhalb des Bewegungsapparates bestehen kann, etwas sehr Wertvolles. Man kann dieses Vorgehen auch als „*indirekte Therapie*“ bezeichnen. Therapeuten beweisen durch ihre Verordnung Weitblick und Verantwortungsbewusstsein, auch wenn diese Verordnung in Wirklichkeit medizinisch nicht direkt indiziert ist, weil man mit ihr ja nichts *direkt* therapieren, sondern den Gesundheits-Spieß im Sinn einer *Milieu-Veränderung* einfach umdreht.

Außerdem, auch das muss an dieser Stelle angesprochen werden, errichtet jede vorhandene Fehlstatik Barrieren, die Therapien behindern (Rückerinnerung: von 50 000 Untersuchten kann man röntgenologisch keine 100 Probanden finden, die keine Fehlstatik aufweisen, sprich: statisch normal sind und deshalb auch „nicht gesund“ sind). Der weitaus häufigste Grund einer Therapieresistenz oder Heilungsresistenz ist die unbeachtete und unbemerkte Fehlstatik einer Person. Ein Schelm, der eine medizinische Absicht dahinter vermutet, darauf bewusst nicht einzugehen.

Es geht grundsätzlich in dieser Art von gesundheitlicher Selbsthilfe also auch ohne Therapien und ohne Therapeuten. Es findet durch unsere Mithilfe deshalb nie eine Ferntherapie oder Ferndiagnose irgendwelcher Erkrankungen statt. Es wird einzig und

allein der statische Boden der Gesundheit verbessert, auf dem man ohne Zweifel barfuß in der Natur besser und gesünder unterwegs wäre

Was ist der wahre Unterschied zwischen fußformenden Einlagen und Neinofy-Korrektur-Sohlen? Die einen formen künstlich den Fuß, die anderen werden durch den Körper natürlich geformt. Größer können Unterschied und Auswirkungen nicht sein.

Eine logische Frage: Warum wird das Gesundheitssystem langsam unbezahlbar? Die logische Antwort: Weil immer mehr gesundheitliche Probleme, die nicht krankheitsbedingt sind, mit nichtadäquaten Therapien, die eigentlich Kranken vorbehalten wären, behandelt werden. Da läuft eine Menge *schief*. Durch diesen realen Umstand wird klar, welchen Verirrungen ein Patient ausgesetzt sein kann.

Mit der Methode „Neinofy.com“ behandelt man nie etwas direkt! Sie optimiert und stärkt die persönliche Gesundheit sehr spezifisch, greift aber nur indirekt in den Mechanismus bestehender Krankheiten ein. Der Rest bleibt die Sache von Therapeuten und Therapien.

Der Weg zu mehr gesundheitlicher Unabhängigkeit ist einfach zu beschreiten:

- 1. Kontakt mit Neinofy.com aufnehmen entweder per Mail an info@neinofy.de oder telefonisch über Tel: 0049 170 9939530 oder postalisch an Leopold Renner, Philippstr. 2 A, D-84453 Mühldorf (in der Zeit von Mitte September bis Ende März) und an Leopold Renner, Apartado 404, P-8801-904 Tavira, Portugal (in der Zeit von Anfang April bis Mitte September) und dabei gleich die Selbstuntersuchungsunterlagen anfordern. Gesundheitliche Probleme dabei kurz schildern.*
- 2. Selbstuntersuchung der Statik durchführen, Formular ausfüllen, verschlüsselte abgekürzte Antworten absenden (per Mail oder Post)*
- 3. Nach Eingang Ihrer persönlichen Selbstuntersuchungsergebnisse erfolgt Kontaktaufnahme durch uns (Mitteilung der Kundennummer, klärende Fragen zu bestehenden Beschwerden und zur Selbstuntersuchung, Info über weitere Vorgehensweise).*
- 4. Es folgt die Konzeption der richtigen Korrektur-Sohlen, eine Statik-Analyse durch Auswertung der Untersuchungsergebnisse, Herstellung und Versand der Start-Korrektur-Sohlen nach Maß. Den Sohlen beiliegend: Rechnung für gesamte Dienstleistung in Höhe von € 89.-, Produkt-Info, persönliche Infos über den Hergang der Sohlen-Trage-Phase.*
- 5. Es folgt die Sohlen-Trage-Phase mit Feedback an uns über Wirkungsweise*
- 6. Der Rest erfolgt automatisch durch unsere Sachbearbeiter, die die Kunden begleiten und während der Sohlen-Trage-Phase kostenlos betreuen. FERTIG!*

.....

Im Dienstleistungspreis der Startphase in Höhe von € 89.- sind demnach folgende Leistungen enthalten:

- gesamte Arbeitszeit für Kommunikation mit Kunden*
- Auswertung der ersten Selbstuntersuchungsergebnisse*

- *Statik-Analyse und Konzeption der ersten Start-Korrektur-Sohlen*
- *Erkennen des gesundheitlichen SOLL-Zustandes des Kunden (Zielsetzung)*
- *Herstellung und Versand der Start-Korrektur-Sohlen*
- *Ausdruck und Beilage persönlicher Informationen die gelieferten Sohlen und die Test-Tragephase 1 betreffend*
- *gesamte Arbeitszeit für Kommunikation bei Feedbacks.*

.....

Im Dienstleistungspreis für Sohlen-Folge-Konzepte (Fortsetzung der begonnenen Statik-Korrektur) in Höhe von € 44.- sind folgende Leistungen enthalten:

- *Auswertung der zweiten oder dritten Selbstuntersuchung*
- *Analyse der Veränderungen zur vorherigen Selbstuntersuchung, Konzept der Folge-Korrektur-Sohlen*
- *Herstellung und Versand der Folge-Korrektur-Sohlen*
- *Ausdruck und Beilage persönlicher Informationen die Tragephase zwei oder drei betreffend und de Rechnung für Dienstleistung*
- *gesamte Arbeitszeit für Kommunikation von Feedbacks während der Tragephase*

Anmerkung: Mehr als zwei Sohlen-Folge-Konzepte werden in der Regel nicht gebraucht und sind auch nicht vorgesehen. Grund: Ausschluss von Beschwerden, die nicht statisch bedingt sind.

.....

Die Kosten für die Herstellung von Zweit-Sohlen ohne erforderliche Neukonzeption, um mehrere Schuhe damit auszustatten, kosten je nach Arbeitsaufwand zwischen € 16.- und € 18.-. Hinzu kommen 19% USt und die Kosten für Porto und Versand. Der Sohlen-Endpreis liegt somit je Zweit-Sohlenpaar zwischen € 23.- und € 25.- Bestellung über info@neinofy.de

Zeitraum der Anwendung

Wie lange sich der Zeitraum von der Start-Phase (Beschwerdephase) bis zur Zielphase der Gesundheit (beschwerdearme Phase) erstreckt, ist von Person zu Person unterschiedlich und richtet sich nach den Ursachen der Beschwerden und den begleitenden nichtstatischen Krankheiten. Selbstverständlich kann niemand die Beschwerdefreiheit einer Person

garantieren, auch wir nicht. Das wäre unseriös und verbotener unlauterer Wettbewerb. Man kann sich aber bemühen bei der Beseitigung einer Fehlstatik fachlich korrekt vorzugehen und neben den Korrektur-Sohlen, falls nötig, noch andere nichttherapeutische Gesundheitswerkzeuge empfehlen, die zum Tragen der richtigen Korrektur-Sohlen gut passen würden. Damit lässt sich der Werkzeugkasten für eine wirksame Selbsthilfe in Form einer statischen Milieu-Änderung sinnvoll erweitern.

Es ergeben sich folgende Erfahrungswerte:

- Die ersten Start-Korrektur-Sohlen fühlen sich gut an und bessern die Beschwerden innerhalb von Tagen. Das bedeutet, die Start-Sohlen über die Besserung hinaus ein bis zwei Wochen lang weiterzutragen, danach das Tragen zu beenden und ein Feedback an uns zu geben. Treten die Beschwerden nicht mehr auf, war's das und man beendet das Tragen ganz und wartet ab. Treten die Beschwerden nach Tagen oder Wochen wieder auf, legt man sie in seine Schuhe nochmal ein und trägt sie wieder. Die Beschwerden verschwinden wieder, während die Sohlen getragen werden, kommen jedoch wieder, wenn die Sohlen eine Zeit lang nicht getragen werden. In diesem Fall ist eine zweite Selbstuntersuchung und ein Sohlen-Folgekonzept auf das erste Start-Sohlenkonzept nötig. Etwas in der Körper-Statik hat sich zwar bereits verbessert, die Änderung reicht jedoch noch nicht aus um ganz zu gesunden Jetzt gilt es auf dem Erreichten weiter aufzubauen.
- Die Start-Korrektur-Sohlen fühlen sich gut an, bessern die Beschwerden aber innerhalb von zwei bis drei Wochen nicht. Wir raten in diesem Fall das Tragen zu beenden und ein Feedback an uns zu geben. Die zweite Selbstuntersuchung wird zeigen, dass aufbauend auf dem Start-Konzept ein gänzlich anderes zweites Konzept folgen muss, das das erste in anderer Form fortsetzt.
- Die Start-Korrektur-Sohlen fühlen sich nicht gut an und bessern die Beschwerden auch nicht. In diesem Fall dürften falsche Empfindungen bei der ersten Selbstuntersuchung im Spiel gewesen sein. Eine nochmalige Selbstuntersuchung (am besten mit telefonischer Assistenz) klärt diesen Sachverhalt auf.

Grundsätzlich muss ein Sohlenanwender mit ca. drei bis zwölf Wochen Tragezeit rechnen, bis eine Fehlstatik im Mittel behoben ist. Manchmal dauert es auch länger. Das spielt aber keine Rolle, denn die Hauptindikation für das Tragen von Neinofy-Korrektur-Sohlen ist ja die Beschwerdeabnahme bzw. die Besserung des Allgemeinbefindens. Bestehen Beschwerden weiter, stimmt das aktuelle Sohlenkonzept nicht und muss geändert werden oder es liegt an organischen Beschwerden, die anders verursacht werden und nichts mit einer Fehlstatik zu tun haben. In dem Fall können unsere Sohlen langfristig gesehen jedoch trotzdem positiv wirken, weil wir durch sie so oder so eine Optimierung der Gesundheit bewirken und den gesundheitlichen Spieß auf diese Weise umdrehen (Milieuänderung).

Der funktionelle Beschwerdetyp, der von einer Fehlstatik herrührt und nicht aus anderen krankhaften Quellen gespeist wird, verbessert sich in der Regel fühlbar rasch. Deshalb macht es auch wenig Sinn, mehr als zwei Korrektur-Sohlen-Folge-Konzepte bei der Nichtbesserung von Beschwerden einzusetzen. Man muss stets berücksichtigen, dass es funktionelle Beschwerden gibt, die nichts mit einer Fehlstatik zu tun haben. Das ist jedoch relativ selten (siehe Statistik). Eine Fehlstatik ist bei allen Beschwerden überproportional oft begleitend im Spiel.

Zusätzlich zum Tragen von Korrektur-Sohlen kann es für Anwender, die Sohlen-Folge-Konzepte tragen und deren Beschwerden auf die Sohlen zwar relativ gut ansprechen, sich

aber trotzdem als hartnäckig chronisch im Verbleib erweisen, sinnvoll sein, folgende Selbsthilfe-Werkzeuge zusätzlich einzusetzen:

- passende asymmetrische Bewegungsübungen , um Blockierungen der Bewegungsabläufe zu beheben (wir nennen Übungswege auf Wunsch und kennen solche bereits aufgrund der Selbstuntersuchung). Sachbuch (bei Literatur) ist empfehlenswert.
- passende Heilpflanzen-Tee's begleitend zu trinken, um den Gewebe-Stoffwechsel überlasteter Strukturen zu verbessern (wir nennen passende Spezialitäten auf Wunsch).
- passende zusätzliche äußere Maßnahmen an den Beschwerdestellen durchzuführen (wir nennen passende auf Wunsch)
- sich aktuell richtig zu ernähren, um das innere Körper-Milieu dem vegetativen Ziel der Korrektur-Sohlen noch mehr anzunähern (wir nennen die wichtigsten Grundsätze, die persönlich exakt passen).
- passende Nahrungsergänzungsmittel zum rascheren Gesunden der überlasteten Gewebestrukturen einzusetzen (wir nennen die passenden).

Zusammen mit den passenden Hilfswerkzeugen wirken sich Neinofy-Korrektur-Sohlen in der Regel ausreichend positiv auf die Gesundheit aus. Man muss sich aber an dieser Stelle immer wieder vor Augen führen, was eine Selbsthilfe dieser spezifischen Art, bei der wir assistieren, leisten kann und was nicht :

1. *Mit Selbsthilfe kann und soll man an keine schwerwiegenden Gesundheitsprobleme herangehen. Dazu reicht das Spektrum der Gesundheitswerkzeuge nicht aus und dazu ist sie auch nicht geeignet. Das ist das Gebiet für Therapeuten und Therapien (**medico curat**).*
2. *Selbsthilfe, so wie sie sich hier in spezifischer Form darstellt, kann Krankheiten vermeiden, die persönliche Gesundheit, die als Widersacher des Krankhaften gilt, anheben und stabilisieren und auf dem Weg der Milieu-Veränderung Beschwerden nehmen (**natura sanat**).*

Zusammenfassung: Wer Neinofy-Korrektur--Sohlen anwendet und merkt, dass sich dadurch seine Beschwerden bessern oder ganz beheben lassen, gleich wie viel Zeit das beansprucht und gleich ob dazu weitere Hilfsmittel oder Folge-Konzepte nötig sind, hat den Beweis in der Tasche, dass es in seinem Körper primär nicht um die Bewältigung irgendwelcher Krankheiten geht (auch wenn solche vorhanden sind), die seinen Beschwerden zugrunde liegen könnten. Er hat den Beweis in der Tasche, dass es sich bei ihm und seinen Beschwerden hauptsächlich darum dreht, seine Gesundheit zu stärken und zu stabilisieren, um eine Barriere gegen das Krankhafte in ihm zu errichten. Die spezifische Rolle, die die Fehlstatik, die Füße und die Neinofy-Korrektur-Sohlen dabei spielen sind für den heilsamen Hilfe-Input von entscheidender Bedeutung. Umgekehrt gilt Gleiches. Wo unsere Konzepte nicht helfen, ist die richtige Therapie vice versa notwendiger.

Wie sagt Karl Valentin dazu treffend: **Gar nicht krank ist auch nicht gesund! :-)**

..... recht hat er, denn in Wahrheit ist das „Nichtgesundsein“ (das ist man grundsätzlich, wenn eine Fehlstatik vorhanden ist aber keine Krankheitsdiagnose gestellt werden kann) das

Gegenteil von „Kranksein“ (das ist man, wenn eine Krankheitsursache diagnostiziert werden kann). Kann man keine Krankheitsursache diagnostizieren, fehlt der Krankheit Name , Ursache und Substanz. In jedem Fall aber ist man schon mal nicht gesund.

Was tun mit den vielen Nichtgesunden, die weit mehr als 70% aller Beschwerdefälle weltweit auf sich vereinen? Sie, wie heute üblich, genauso wie Kranke behandeln? Dann werden sie genauso, wie heute üblich, iatrogen belastet und irgendwann auch tatsächlich krank! Oder mit ihnen testweise derart umgehen, wie eben beschrieben?

Es ist deshalb allerhöchste Zeit, sich (zusätzlich) wesentlich mehr seiner Gesundheit und nicht nur Krankheiten zuzuwenden, für die man sehr oft keinen plausiblen Auslöser findet.

Wie können Sie das Ausmaß Ihrer Gesundheit auf die einfachste Art und Weise messen? Messen Sie Ihre Körpertemperatur um 6 Uhr morgen und um 18 Uhr abends. Abends muss Sie zwischen 0,5°C bis zu 1°C höher liegen als morgens. Bei Nichtgesunden und statisch Gestörten dreht sich diese normale und gesunde Temperaturdifferenz meist um. Misst man am Morgen höhere Werte als abends , ist das ein Grund mehr, sich in unsere Obhut zu begeben und sich um den gesundheitlich richtigen podalen Input zu kümmern.

Verfasser dieser Arbeit im Mai 2018 und Entwickler der Neinfoy-Korrektur-Sohlen-Methode:

Leopold Renner

Entwickler des Fachgebietes „*Asymmetropathy*“ (Leiter des Arbeitskreises und Fachverbandes „*Asymmetropathy*“, AFA), Entwickler der „*Renner-Methode*“ (www.renner-methode.de / FORSCHUNG), Entwickler der *Neinfoy-Methode* (www.neinfoy.com), Geschäftsführer des gesundheitlichen Dienstleisters „W-Planet Info & Beratung GmbH“ , Philippstraße 2A, D-84453 Mühldorf, manualtherapeutisch arbeitender Heilpraktiker,TCM-Therapeut, Entwickler und Finder der „*Holistik-Manual-Therapy*“ (HMT)

Weitere Wissensquellen und Basisliteratur :

- Sachbuch von Leopold Renner „**Gesund durch asymmetrische Bewegungen – Der heimliche Favorit** - www.ml-buchverlag.de (Titel bei Suche auf Startseite des Verlages eingeben)
- Kostenlose PDF's auf www.renner-methode.de unter FORSCHUNG
- Texte auf www.neinfoy.com (Selbsthilfe-Plattform für Nichtgesunde)

Kontakt mit Autor:

leopoldrenner@t-online.de , telefonisch: 0049 170 9939530

Datenschutzerklärung:

Der Schutz persönlicher Daten unserer Kunden durch die W-Planet Info & Beratung GmbH entspricht voll und ganz der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 25. Mai 2018.

Persönliche Daten werden und wurden von uns grundsätzlich nie an Dritte weitergegeben. Weder absichtlich noch unabsichtlich. Es besteht Schweigepflicht gegenüber Dritten. Diese Schweigepflicht gilt zeitlich unabhängig vom Zeitpunkt des ersten Kontaktes mit unserem Unternehmen an.

Persönliche Daten werden grundsätzlich gelöscht, nachdem Zweck und Auftrag unserer gesundheitlichen Dienstleistung dem Kunden gegenüber erfüllt und beendet sind.

Persönliche Daten werden bis zum Zeitpunkt der Löschung in keiner dem Internet zugänglichen Medium aufbewahrt. Sie werden offline, vom Internet getrennt aufbewahrt und können keiner Cyberkriminalität anheim fallen oder anderweitig missbraucht werden.

Persönliche Daten sind umfassend geschützt.

Nach Beendigung unserer Tätigkeit, die mit der Löschung persönlicher Daten zusammenfällt, entfallen die gesetzlichen Pflichten gegenüber der DSGVO.

Wer per Mail seine Antworten aus der Selbstuntersuchung durchgibt, tut dies automatisch verschlüsselt. Wir empfehlen für den Datenverkehr jedoch grundsätzlich den Postweg. Das geht zwar langsamer, ist dafür aber sicherer. Da wir nicht mit der Beeinflussung von Krankheiten befasst sind, spielt ein Zeitverlust dieser Größenordnung keine Rolle. Datensicherheit geht vor.

Empfehlen Sie uns bitte weiter! Sie helfen dadurch mit, auch Anderen gesundheitlich zu helfen und die Kraft des Guten, die in dieser Methode steckt, in die Welt hinauszutragen!

Schlusswort

Zwischen „**Gesundheitsanregung**“ und „**Therapie**“ besteht ein großer Unterschied!

Während Therapien die Gesundheit im Moment der Durchführung belasten, weil man sie ohne Rücksichtnahme auf die aktuelle Gesundheit einer Person zur Reduzierung von Krankheitsursachen einsetzen muss (Beispiele: Nebenwirkungen von Antibiotika, Cortison, Cytostatika, Antiallergika, Antirheumatica, Gegenanzeigen u.s.w.), dreht die Gesundheitsanregung den Spieß einfach um und verwandelt das Krankheitsmilieu (IST) in ein Gesundheitsmilieu (SOLL).

Die menschliche Gesundheit lässt sich grundsätzlich nur auf zwei Arten anregen:

- **spezifisch bspw. durch Tragen von Neinofy-Korrektur-Sohlen.** Das ist biologisch gesehen am sinnvollsten .
- **unspezifisch** bspw. durch „mehr und richtige Bewegung“, „richtige“ Ernährung, „richtige“ Lebensweise, Vermeidung von Giften und Suchtmitteln, genügend Schlaf, durch harmonisches soziales Umfeld u.s.w. „Richtig“ bedeutet in diesem Sinn „persönlich und biorhythmisch richtig“.

Das Gute daran ist, man muss eigentlich überhaupt nichts voneinander trennen! Es spricht tatsächlich nie etwas dagegen, beides miteinander zu verbinden und zu kombinieren. Verhalten sich Beschwerden resistent gegenüber unserer Methode, weiß man, dass eine Therapie zu diesem Zeitpunkt notwendiger und besser wirksam wäre.

Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene podale Inputs, die man gesundheitlich zu verschiedener Zeit einsetzen sollte:

- **Podaler Input für fehlerfreies *Füllen des Körpers (Aufbauprozesse anregen)***
- **Podaler Input für fehlerfreies *Entleeren des Körpers (Abbauprozesse anregen)***

*Den Körper gesundheitlich aufbauen, kann ich am besten in der ersten Tageshälfte (Sympathikus-Zeit = morgens bis mittags, *38), den Körper gesundheitlich entleeren und entschlacken, kann ich am besten in der zweiten Tageshälfte (Parasympathikus-Zeit = spätnachmittags bis Eintritt der nächtlichen Dunkelheit, *39). Wird die „biorhythmische Zeitspanne“ beim Tragen von Neinofy-Korrektur—Sohlen richtig genutzt. Entsteht eine weitere Wirkungssteigerung.*

Faustformel dieses Ratgebers: „Neinofy-Korrektur-Sohlen“ mit aufbauender Input-Wirkung werden vier Stunden lang vom Morgen an getragen. Danach ist die tägliche Tragezeit beendet. „Neinofy-Korrektur-Sohlen“ mit entschlackender, reinigender Input-Wirkung werden von 17 Uhr an bis zur Schlafenszeit getragen. Möchte man beides erreichen, kann man zwei verschiedene Sohlenkonzepte zeitversetzt tragen *40. Die W-Planet Info & Beratung GmbH entwirft Ihnen gerne das passende persönliche Konzept nach Maß für Sie.

Zum Abschluss wünsche ich meinen nun aufgeklärten Lesern die verdient gute Gesundheit, denn, **„Gar nicht gesund, ist nicht automatisch krank!“**

Leopold Renner

Sternchenliste für kurze Erklärungen

***1 Messung der einseitigen Fußbelastung (Quaternio-Heilweg nach HP und Osteopath Victor Robert, München-Schwabing)**

Herr Robert erforscht seit vielen Jahren die statischen Zusammenhänge der asymmetrischen Fußbelastung des Menschen, misst sie apparativ als Grundlage seiner Therapien und setzt sie in ganzheitliche Beziehung zum Gesamtkörper. Zusammen mit seinem Freund Leopold Renner, der gesundheitliche Wege eher außerhalb von Therapien sucht und erforscht, hat sich eine rege und sehr fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt. Die Grundlagen des *Quaternio-Heilweges* gehören zu den gemeinsamen Grundlagen zur Erforschung des *podalen gesundheitlichen Inputs*. Herr Robert ist im Rahmen dieser Forschungsgemeinschaft und Zusammenarbeit auch stellvertretender Geschäftsführer der W-Planet Info & Beratung GmbH.

***2 Missverstandene Statik**

Was krankhaft scheint, muss nicht kranker Natur sein. Ein Problem, das sich nicht theoretisch, sondern nur durch praktisches Vorgehen beweisen, verstehen und lösen lässt. Beispiel: Einsatz von *Neinofy-Korrektur-Sohlen* beseitigt vermeintliche „krankhafte“ Störung.

***3 Lebendige Einschätzung der Aktualstatik eines Menschen**

Mag eine Aktualstatik mit noch so vielen Details „krankhafter“ Befunde gespickt sein, entspricht sie dem Wohlgefühl eines Menschen, muss man sie als individuell normal und gesund deuten.

***4 Körperstatik macht als Unikat für die Körperganzheit stets Sinn**

Beispiel : Linkes anatomisch kürzeres Bein >> Ausgleich durch Standbein links und Spielbein rechts >>

Entstehung einer O-Achse rechts (zwischen Fuß und Hüfte) und einer X-Achse links >> Grundlage für eine linkskonvexe lumbale Skoliosierung = Normal-Unikat dieser Ursache. Neinofy-Korrektur-Sohlen müssen in diesem Fall eine Supination des rechten Fußes verstärken. Im Selbst-Check von Neinofy wird genau das unter anderem in bildhafter Weise zum Vorschein und Ausdruck kommen.

***5 Podaler orientierender Input**

Podal = mit den Füßen im Zusammenhang stehend. Input ist die Summe sämtlicher Daten und Informationen in ein Daten verarbeitendes System. Dienen Daten und Informationen der gesundheitlichen Orientierung eines Menschen, müssen sie in der Lage sein, autonome Vorgänge anzustoßen, um die Differenz zwischen aktuellem IST-Zustand und gesundheitlichem SOLL-Zustand zu reduzieren.

***6 Reaktiver Output**

Auf Input folgt Output. Führt ein podaler verfälschter Input zur Fremdbestimmung einer sonst normalen gesunden Orientierung und sonstigen normalen Funktionen verfälscht sich auch der Output. Reaktiv oder kompensatorisch entstehen Symptome, die diagnostisch nicht verstanden und erklärt werden können.

***7 Verfälschung des normalen individuellen Inputs**

siehe Beispiel *4: Fußformende Flächen, die das linke innere Fußgewölbe ebenfalls anheben, verfälschen und verfremden den normalen podalen Input in diesem Fall. Folge: Desorientierung im lumbo-sacralen Bereich (fehlerhafter Aufbau einer linkskonvexen lumbalen Skoliosierung unter anderem).

***8 Das „WIE“ der menschlichen Verwurzelung**

Welchen Teil unserer Füße belasten wir beim Stehen ganz besonders? Ist es der rechte oder linke Vorfuß oder die rechte oder linke Ferse oder der gesamte Fußinnenrand oder Außenrand auf dem wir gewohnheitsmäßig stehen? Mit welchem Teil des Fußes sind wir mit dem Fußboden besonders verwurzelt? Die Antworten auf diese Fragen sind von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Körperganzheit. Im Qaternio-Heilweg meines Freundes Victor Robert werden diese Besonderheiten rege erforscht und im Aufbau der Neinofy-Korrektur-Sohlen praktisch in indirekter Weise auch umgesetzt.

***9 Brauchbare podale Signale**

Podale zum Gehirn gesendete Signale sind gesundheitlich nur dann brauchbar (gesundheitssteigernd), wenn sie mit dem individuellen Bauplan eines Menschen übereinstimmen. Beispiel *4: Verstärkung des rechten Fußinnengewölbes wäre ein brauchbares Signal (von vielen anderen) zur gesundheitlichen Orientierung.

***10 Gestörte Verbindung zwischen Füßen und Gesundheit wieder herstellen**

Das kann man nur, wenn man die Einzelheiten einer normalen Verbindung und einer gestörten Verbindung in Summe kennt. In der Neinofy-Selbstuntersuchung sind sämtliche Parameter hierfür in verschlüsselter Form erfahrbar und in einem Gesamtbild ersichtlich.

***11 Asymmetrie des podalen Inputs ist gesundheitlich ausschlaggebend**

Die Asymmetrie eines heilsamen Fußbodens muss kompatibel zur inneren und äußeren Asymmetrie des gesundheitlichen SOLL-ZUSTANDES eines Menschen sein. Je ähnlicher sich beides ist, je heilamer die Korrektur-Sohlen und je gesünder der Mensch.

***12 Neinofy-Selbstuntersuchungsvorgang**

Innerhalb dieses interessanten Vorgangs kann der Kundige sowohl den aktuellen physikalischen IST-Zustand als auch den endgültigen gesundheitlichen SOLL-Zustand wahrnehmen. Die Entschlüsselung der Daten ist nur fachlich Kundigen möglich.

***13 Gesundheit ist Vielfalt**

Es gibt keinen Menschen, der einem anderen vollkommen gleicht, das trifft auch auf die Nuancen der Körper-Statik und den Aufbau der Neinofy-Korrektur-Sohlen zu. Keine Korrektur-Sohle gleicht ganz genau einer anderen.

*** 14 + * 15 Orientierung an vegetative Anbindung**

Ein verfälschter und verfremdeter podaler Input stört die Körper-Orientierung hinsichtlich der vegetativen Anbindung, die dem gesundheitlichen SOLL-ZUSTAND zu eigen ist. Zurück zu Beispiel *4: In diesem Fall

wäre ein kleiner Teil des statischen SOLL-Zustandes, das Zustandekommen einer ungestörten linkskonvexen lumbalen Skoliose. Die vegetative Anbindung an diese sinnvolle Asymmetrie käme nur dann zustande, wenn der Sympathikotonus im Gesamtkörper erhöht und der Parasympathikotonus vermindert wäre. Würde man den podalen Input verfälschen, beispielsweise durch eine Verstärkung der Supination des linken Fußes, käme es zur vegetativen Desorientierung. Extrem häufig vorkommend innerhalb der Medizin.

*** 16 Iatrogene unbeabsichtigte Folgen einer vegetativen Desorientierung**

Zurück zu Beispiel *4 : Ein Teil des richtigen und gesundheitsfördernden podalen Inputs besteht in der vegetativen Anbindung: „Parasympathikotonus herabsetzen“. Entsteht vom Fuß aus eine Verfälschung des Inputs, besteht vegetativ kein Grund „P“ herabzusetzen. Ungestörte Funktion ist stets eine Leistung des Gesamten, auch wenn sie nur teilweise am Ganzen mitwirkt.

*** 17 Sechs SOLL- Möglichkeiten , die ein podaler Input hervorrufen können muss**

In Wirklichkeit gibt es Milliarden Möglichkeiten, wie ein podaler Input beschaffen sein müsste, um die persönliche Gesundheit einer Person spezifisch zu verbessern. Reduzieren lässt sich das auf sechs Möglichkeiten, die als gesundheitliches SOLL in Erscheinung treten können:

1. Fülle und Wärme müssen nach unten absteigen können (Bedingung = P minus)
2. Leere und Kühle müssen nach unten absteigen können (Bedingung = P plus)
3. Fülle und Wärme müssen nach oben aufsteigen können (Bedingung = S plus)
4. Leere und Kühle müssen nach oben aufsteigen können (Bedingung = S minus)
5. Fülle und Wärme müssen sich in der Körpermitte ausbreiten können (Bedingung beim Leere-Typ)
6. Leere und Kühle müssen sich in der Körpermitte ausbreiten können (Bedingung beim Fülle-Typ)

Eine dieser sechs Basis-Funktionen ist für das Gesundheits-SOLL eines jeden Menschen von besonderer Bedeutung, die statisch durch den richtigen podalen Input angeregt werden kann.

*** 18 Neun IST- Möglichkeiten , vom Körpermittelpunkt , dem „Kreuzbein“ aus gesehen**

SOLL bedeutet : „So soll deine Gesundheit sein, so ist sie von Natur aus vorgesehen“! IST bedeutet : „So ist Deine Gesundheit momentan. So ist sie aktuell“! Das Kreuzbein inmitten des Beckens trägt die gesamte Wirbelsäule und damit den gesamten oberen Körper. Was das Kreuzbein statisch betrifft, betrifft den gesamten IST-Zustand des Menschen. Jeder podale Input wirkt sich im besonderen Maß auf das Kreuzbein des Menschen aus und müsste dieses in das gesundheitlich richtige Verhältnis zu seinem SOLL-Zustand bringen. Die neun Möglichkeiten:

- Möglichkeiten 1 bis 3: Kreuzbein waagrecht und ungedreht, Kreuzbein waagrecht und rechts gedreht, Kreuzbein waagrecht und links gedreht.
- Möglichkeiten 4 bis 6 : Kreuzbein rechts geneigt und ungedreht, Kreuzbein rechts geneigt und rechts gedreht, Kreuzbein rechts geneigt und links gedreht
- Möglichkeiten 7 bis 9 : Kreuzbein links geneigt und ungedreht, Kreuzbein links geneigt und links gedreht, Kreuzbein links geneigt und rechts gedreht.

Eine dieser neun Möglichkeiten muss als Bestandteil des gesundheitlichen SOLL-Zustandes vorhanden sein. Aber welche? Unser gesundheitliches Dienstleistungsunternehmen weiß das präzise festzustellen.

***19 Kombination orthopädischer und anderer medizinisch indizierter Einlagen mit Neinyfy-Korrektur-Sohlen**

Jede Art von Fußkorrektur, wenn sie nicht zufällig den richtigen podalen Input beinhaltet, verfälscht ihn. Deshalb raten wir dringend dazu, verordnete medizinisch indizierte Einlagen nicht ganz abzusetzen, sondern mit Neinyfy-Korrektur-Sohlen zeitversetzt zu kombinieren.

*** 20 Fußdeformitäten bergen nicht immer Krankheitspotential**

Senkfüße und Hohlfüße machen Sinn, was die Input-Form angeht. Spreizfüße und Plattfüße machen wenig Sinn und sollten orthopädisch korrigiert werden. Beispiel: Senkfüße führen zu verstärkter Hohlkreuzbildung. Eine solche macht Sinn bei Überfüllung des inneren Körpers. Denn ein Hohlkreuz erzeugt die Voraussetzung für ein verstärktes Leeren des Körpers. Umgekehrt im Fall von Hohlfüßen. Das betrifft auch *21 und *22.

*** 23 Neinyfy-Korrektur-Sohlen enthalten automatisch immer richtigen podalen Input**

Durch den Neinyfy-Selbst-Check wird klar, was am Fuß partiell erhöht oder abgesenkt werden müsste, Das

wäre aber zu einfach und würde alleine nicht funktionieren und ausreichen. Der richtige podale Input muss immer das Gesamtbild einer Person widerspiegeln, sonst funktioniert er nicht. Kann man dieses Gesamtbild nicht entwerfen und erkennen, kann man den richtigen Input auch nicht installieren und herstellen.

*** 24 Gefühl geht vor**

Während dem Selbst-Check muss das eigene Gefühl entscheiden. Die Ratio muss hier völlig zurückgefahren werden. Es geht darum in den einzelnen Testen das Gute und Angenehme beim Hochheben und Absenken von Füßen und Beinen herauszufinden, das sich später in den Korrektur-Sohlen als statomechanischer Teil der Wirkung wiederfindet.

*** 25 Fußbett-Einlagen in Schuhen nicht laufend und nicht langanhaltend tragen!**

Es gibt keine symmetrischen Füße, keinen symmetrisch aufgebauten Körper und keine symmetrischen Funktionsabläufe, denen man mit symmetrisierenden Fußbetten oder Fußbett-Einlagen, die man ständig benutzt, gesundheitlich nützen könnte. Die einzige Ausnahme bilden die Füße selbst, die man dadurch stützt und vor Überlastungen schützt, falls man vor hat, sie außerordentlich zu belasten (im Sport, bei langem Gehen und Laufen, langen Wanderungen). Kurzzeitig in diesem Fall also durchaus empfehlenswert.

*** 26 Gesundheitliche Standortbestimmung**

Im Neinofy-Selbst-Check wird etwas möglich, das sonst real unmöglich ist. Durch das Gesamtbild, das eine Neinofy-Selbstuntersuchung dem kundigen Sachbearbeiter liefert, wird gleichzeitig der momentane statische IST-ZUSTAND und der erwünschte SOLL-ZUSTAND (so wie man sein müsste, damit man vollumfänglich gesund wäre) ersichtlich. Die Differenz zwischen Beidem ist die Regelstrecke, die der Regler (in dem Fall die Korrektur-Sohlen bzw. deren Tragephase) reduzieren müssen. Es gibt meinen jahrzehntelangen Erfahrungen nach keine einfachere und bessere Möglichkeit um die Widersprüche, die während der Auswertung entstehen, zu verstehen und in ein praktisches Konzept umzuwandeln.

*** 27 Gesundheitliche Ziele des Sohlenträgers**

Ganz einfach ausgedrückt ist das eine der bei * 17 genannten sechs SOLL-Möglichkeiten., die zu einer der bei * 18 genannten neun IST-Möglichkeiten passen muss. Ist das der Fall, ist jeder menschliche Körper in der Lage seinen genetischen Anlagen nach flexibel und gesund auf seine Lebensumstände zu reagieren.

*** 28 Integration natürlicher Stoffe im Sohleninnenkörper**

Die Idee, das tun zu müssen, damit ein Barfußeffekt durch den Kontakt mit Neinofy-Korrektur-Sohlen zustandekommt, kam uns aufgrund der Elementenlehre, die in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) eine wichtige Grundlage darstellt. Mit dem Sohlenußenkörper bewirken wir eine statomechanische Korrektur. Was fehlte, war eine zusätzliche elementare Einwirkung. Nachdem es uns durch den Neinofy-Selbst-Check möglich wird, den eigentlichen gesundheitlichen SOLL-ZUSTAND eines Menschen in Erfahrung zu bringen, war es für uns einfach Stoffe, die in der Natur vorkommen, zu bestimmen und in die Sohlen einzubinden. Ein jeder der sechs gesundheitlichen SOLL-Zustände des Menschen bedarf eines passenden Elementes (FEUER, METALL, WASSER, HOLZ, 2x ERDE), das ihn besonders anzuregen hat. Eine Präparation ist nötig, um den Charakter, den der eingebaute Stoff aufweist, lange zu erhalten.

*** 29 Elementarer Input**

Das Elementarste im Leben eines Menschen ist seine Gesundheit, die stets einen rein persönlichen Umfang hat. Die Anbindung der Füße (die darauf wurzeln worauf man geboren wurde) an den Bewegungsapparat (Bewegungsenergie), an das zentrale Nervensystem (Empfindungsenergie) und an sein Vegetativum (Ernährungs- und Ausscheidungsenergie) verursacht immer dreierlei:

- statomechanische Bindung an die Erde (an das Materielle an sich)
- elementare Anbindung mit der Erde (an das, die Materie bewegende)
- geistige und seelische Verbindung mit der Erde (an das, die Materie bedenkende und erfüllende)

Ein „elementarer Input“ durch Hinzufügung bestimmter natürlicher Stoffe, kann nur entstehen, wenn er zum erwünschten gesundheitlichen SOLL-ZUSTAND einer Person passt, der aber noch nicht vorhanden ist.

*** 30 + * 31 Mikrobiom im Sohleninnenkörper**

Jede in der Natur vorkommende lebende (auch tote) Materie ist von einem Mikrobiom (Gemeinschaft von Kleinstlebewesen) zu dem Zweck besiedelt, diese Materie entweder in einem gesunden Gleichgewicht am

Leben zu erhalten oder diese nach dem Ableben so weit als möglich abzubauen , bis sie verschwunden ist. Das betrifft **zufällig** auch die Materie, die wir in die Sohlen zum Zweck der Wirkungsverstärkung einbauen. Nicht das **zufällig** vorhandene Mini-Mikrobiom ist entscheidend , sondern die eingefügte elementare Materie. Vorteilhaft auf die menschliche Gesundheit wirkt sich deshalb nicht das Mini- Mikrobiom an sich aus, sondern die gewählte Materie an der es anhaftet. Beides wird derart präpariert eingebaut (* 31), um die Lebendaktivität beider Mechanismen solange wie möglich zu erhalten.

*** 32 Mikrobiom im Sohleninneren kommt zufällig zustande**

siehe * 30 und * 31. Der einzige diesbezügliche Wirkaspekt aus unserer Sicht ist der Tatsache geschuldet, dass Mikrobiome miteinander in ihren Lebensräumen kommunizieren (Sohleninnenkörper >> Fußsohlenhaut >> Sohleninnenkörper). Nachdem die ausgewählten Naturstoffe, die wir in das Innere der Korrektur-Sohlen einfügen , für das Erreichen des gesundheitlichen SOLL-ZUSTANDES einer Person elementar wichtig sind, sind auch die **zufällig** zustandekommenden kommunikativen Verbindungen von Mikrobiomen unter diesem Blickwinkel als gesundheitspezifisch anzusehen..

*** 33 Erinnerung an gesundheitlichen SOLL-Zustand nach außen unten verlagert**

Sie möchten in einem Raum etwas holen und haben, dort angelangt, vergessen, was es war. Geschieht oft. Ihr Blick bleibt an einem Gegenstand in diesem Raum haften und plötzlich fällt es Ihnen wieder ein. Zufall? Oder hat Ihre wiedergewonnene Erinnerung mit dem erblickten Gegenstand zu tun? Ganz ähnlich verhält es sich mit der Erinnerung , die Ihre Fußsohlen durch die Berührung von Flächen haben , auf denen sie stehen und gehen. Ihr gesundheitlicher SOLL-ZUSTAND ist einer Erinnerung wert. Entsprechen Flächen auf denen man barfuß läuft in ähnlicher Weise solchen, die für das Zustandekommen Ihrer Gesundheit wichtig wären, setzt Erinnerung ein, die den Körper spezifisch anregt exakt zu diesem Ziel zu kommen.

*** 34 Fußsohlen-Areale gezielt und spezifisch absenken**

Es ist wesentlich einfacher etwas partiell im Bereich der Fußsohlen anzuheben als abzusenken. Anheben durch Unterlegen ist klar, aber absenken ist schwieriger. Absenken ist eine Angelegenheit der Materialwahl. Das Körpergewicht muss den Teil eines Fußes , der weiter oben mit Funktionsebenen kommuniziert, die dem Körper rechts oder links als zu hoch erscheinen, in einem nachgebenden Material absenken können. Das technische Problem dabei ist , dass das verwendete flexible Material , während die Korrektur-Sohlen nicht getragen werden (bspw. Nachts), nicht dauerhaft abgesenkt bleiben dürfen, sondern sich wieder , wenigstens teilweise aufrichten können, damit sie während des nächsten Tragens erneut einsinken können. Dieses Material zu finden, war eine schwierige Aufgabe.

*** 35 Spieß einfach umdrehen und inneres Milieu ändern**

„Gesundheit anregen“ oder „Krankheiten therapieren“. Für eines muss man sich in der Regel im Bedarfsfall entscheiden. Dank des Knowhows unserer Methode geht auch beides zeitgleich. Regt man die Gesundheit spezifisch an (einfachster Weg ist Tragen der richtigen Korrektur-Sohlen), verändert sich automatisch das innere Körpermilieu. Beispiel: Allergie gegen irgend etwas. Im Neinfofy-Selbst-Check erscheint (nur für den Kundigen sichtbar) das Bild dieser Allergie in Form des momentanen IST-ZUSTANDES und damit die Ausgestaltung des Milieus, in dem die Allergie heimisch ist. Im Neinfofy-Selbst-Check erscheinen aber auch die Umrisse des gesundheitlichen SOLL-ZUSTANDES, in dem ein grundsätzlich anderes inneres Milieu vorgezeichnet ist. Trägt der Allergiker Korrektur-Sohlen, die ein inneres Milieu hervorrufen, das nicht mehr seinem IST- sondern seinem SOLL-Zustand entspricht, ändert sich das Milieu und mit ihm die Lebensbedingungen des Schädlichen, in dem Fall der Empfindlichkeit bestimmter Stoffe gegenüber.

*** 36 + * 37 Meistens verschiedene Inputs nötig**

Das Geniale an unserer Methode ist, dass uns jeder Körper dezidiert mitteilt (falls man auf ihn hören will und ihn verstehen kann), wann ein neuer anderer Input nötig ist, um gesundheitlich weiterzukommen. Ganz einfach dadurch , dass er Beschwerden und Symptome erzeugt, die bei einem richtig bleibenden Input entfallen würden und nicht entstehen dürften. In der zweiten oder dritten Selbstuntersuchung zeigt uns der Körper , wie er weiter betreut werden möchte. Genial, weil die Fehlermöglichkeiten, die naturgemäß nie von der Natur aber von Therapeuten ausgehen, sehr gering gehalten werden. Mit der Neinfofy-Methode vermeidet man schädigende Nebenwirkungen. Es gibt keine Gegenanzeigen, mit Ausnahme der Bettlägrigkeit.

***38 Aufbauprozesse (Assimilation) anregen**

Spezifisch in diesem Sinn vorzugehen bedeutet, Prozesse korrigierend anzuregen, die mit dem Vorgang des *Füllens* zu tun haben. Vom Sonnenaufgang bis zum Zenit des Sonnenstandes ist der *Sympathikus-Einfluss auf den Körper* am größten. Korrektur-Sohlen, die einen *Fülle-Input* enthalten, sollten deshalb am besten nur in dieser Zeit getragen werden. Die Sohlen sind auf der Unterseite entsprechend beschriftet.

***39 Abbauprozesse (Dissimilation) anregen**

Spezifisch in diesem Sinn vorzugehen bedeutet, Prozesse korrigierend anzuregen, die mit der Reinigung, dem Entleeren des Körpers zu tun haben. Die Vorgänge des *Leerens* sind in der Parasympathikus-Zeit am optimalsten zu erreichen. Die eintretende Dämmerung, die Dunkelheit der Nacht entsprechen dem Parasympathikus-Einfluss. Korrektur-Sohlen, die einen *Leere-Input* enthalten, sollten deshalb nur zu dieser Zeit getragen werden. Die Sohlen sind auf der Unterseite entsprechend beschriftet.

***40 Aufbauen (jung bleiben) und gleichzeitig entschlacken (innen sauber und rein sein)**

Das ist natürlich der Königsweg. Wir beraten Sie gerne und konzeptieren Ihnen das Programm hierzu, das persönlich am besten zu Ihnen passt.

Faustformel des Königsweges: 3 - 4 Stunden Tragezeit morgens, um Aufbauprozesse anzuregen (Fülle korrigieren) und 3 - 4 Stunden Tragezeit abends, um Abbauprozesse anzuregen (Leeren korrigieren). Jetzt ist tatsächlich alles gesagt und an alles gedacht worden.

Fragen zu diesen Erklärungen? Bitte nehmen Sie ungeniert Kontakt mit dem Autor auf!

*Durch die Anwendung der hier beschriebenen Neinofy-Methode, die Nichtgesunden dabei hilft, sich spezifisch selbst zu helfen, ist die persönliche **Gesundheit nach Maß** nur eine Frage der Zeit!*

*Wohlgefühl und Beschwerdefreiheit sind nichts Selbstverständliches und nur eine gewisse Lebenszeit lang Selbstläufer. Kommt der Lauf ins Stocken, bedarf es der richtigen Eigeninitiative. Für den Einsatz von **Neinofy-Korrektur-Sohlen** gibt es keine Gegenanzeigen, denn sie schaden nie und nützen immer!*

*Das ist **Selbsthilfe der anderen Art**, weil sie funktioniert!*